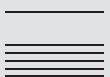
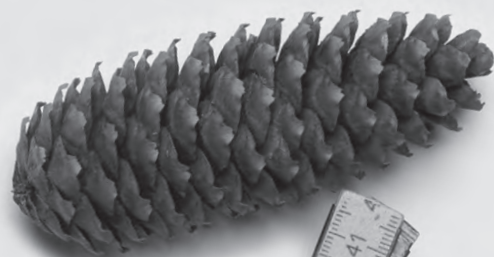


Tätigkeitsbericht

PH Zug
2023



Inhalt

Editorial von Rektorin Esther Kamm und Beitrag von Regierungsrat Stephan Schleiss	2
Das Jahr 2023 in Kürze	4
Leistungsbereich Ausbildung	6
Leistungsbereich Weiterbildung, Dienstleistungen & Beratung	10
Leistungsbereich Forschung & Entwicklung	14
Ausgewählte F&E-Projekte	18
Abschied des IBB von der PH Zug	20
Veranstaltungen	21
Ausgewählte Publikationen	25
Übersicht der Forschungs- und Entwicklungsprojekte	30
Erfolgsrechnung, Personalstatistik, Übersicht Mobilitätsaktivitäten	34
Studierendenstatistik	35
Statistiken Vorbereitungskurs und Weiterbildung	36
Organigramm	37
Impressum	38

Editorial



Esther Kamm

Diskurse haben einen hohen Stellenwert

Geschätzte Leserinnen und Leser

Braucht es Noten auf der Primarstufe und welche Bedeutung kommt diesen am Ende der Schulzeit zu? Sollen Schulen inklusiv oder separativ organisiert werden? Wie früh soll Bildung ansetzen, um die Chancengerechtigkeit im Bildungssystem zu erhöhen? Welche Chancen und Risiken hat KI für Schule und Gesellschaft? Wie können Flüchtlingskinder bestmöglich integriert werden? Diese und weitere Fragen beschäftigen Politik und Gesellschaft ebenso wie Bildungsfachleute.

Unumstritten ist, dass alle Kinder und Jugendlichen die bestmöglichen Bildungschancen erhalten sollen. Bei der Frage der Umsetzung und der Organisation scheiden sich jedoch die Geister. Die PH Zug versteht sich als Ort, an dem über solche Fragen auf wissenschaftlicher Grundlage diskutiert und argumentiert wird – in der Ausbildung der Studierenden ebenso wie an Veranstaltungen für eine an Bildung interessierte Öffentlichkeit oder in Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen und Schulleitende.

In einer Gesellschaft, die als individualisiert, leistungsorientiert oder pluralistisch diagnostiziert wird, sind Verständigung und Gemeinsinn zentral, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einem demokratischen System zu fördern. Der Lehrplan 21 nimmt diese Einsicht mit der Förderung von überfachlichen Kompetenzen auf. Die «21st century skills» erhalten auch im Hochschulsystem seit einigen Jahren eine starke Beachtung.

Die PH Zug geht in ihren Bachelor- und Master-Ausbildungsgängen neue Wege, um die Studierenden in ihren überfachlichen Kompetenzen zu stärken. Dabei verbindet sie mediengestützte mit gemeinschaftlichen und individualisierten Lernformen.

Im Namen der Hochschulleitung danke ich den Mitarbeitenden der PH Zug für ihr grosses Engagement in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung. Ein grosser Dank gebührt auch den Aufsichtsbehörden und allen Partnern der PH Zug, die uns in unserem Auftrag unterstützen und mit denen wir die PH Zug weiterbringen. Die enge Vernetzung auf dem Platz Zug im Bildungsbereich ist einzigartig.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Esther Kamm, Rektorin



Stephan Schleiss

Bildungswettbewerb führt zu besseren Ergebnissen

Liebe Leserinnen und Leser

Tätigkeitsbericht ist ein treffendes Wort. Tätigkeitsbericht gefällt mir besser als Geschäftsbericht. Tätig sein kann man in alle Richtungen. Man kann auch hocheffizient auf dem Holzweg sein. Darum macht mich ein Tätigkeitsbericht neugieriger als ein Geschäftsbericht. Wo genau war man tätig und mit welchen Ergebnissen? Alles nur Wortklauberei? Immerhin sind wir auf dem Bildungsfeld tätig und auch zuständig für begriffliche Feinheiten.

Alles andere als ein Holzweg ist der noch immer jugendlich frische Masterstudiengang für Heilpädagogik. Er wird stark nachgefragt und die Zuger Schulpraxis wartet bereits auf die Abgängerinnen und Abgänger. Im Spannungsfeld der etablierten Studiengänge in Luzern und der Hochschule für Heilpädagogik gelegen, muss er sich beweisen. Als Ökonom weiss ich, dass auch Bildungswettbewerb zu besseren Ergebnissen führt. Jedenfalls dort, wo es Angebote mit dem gleichen Ziel gibt. Ich wünsche mir für die Aussenwahrnehmung und den Ruf dieses Lehrgangs dasselbe, was ich mir für alle Angebote der PH Zug wünsche: anspruchsvoll, ausgerichtet auf das Ziel und anstrengend sollen sie sein.

Für den Hochschulrat bedeutete das Berichtsjahr den Start in die neue Legislatur. Gemäss Gesetz gehören ihm fünf bis sieben Mitglieder an. Wir können Vollbesetzung vermelden. Neu mit dabei sind Arno Matter, Inhaber und Geschäftsführer der Maler Matter AG, Etienne Schumpf, Stadtrat von Zug und Schulpräsident, Paul Stalder, Rektor Schulen Baar, und Dr. Jean-Philippe Moser, Mitglied der Ge-

schäftsleitung des Schweizerischen Versicherungsverbands. Zusammen mit den bestehenden Mitgliedern sind wir so aufgestellt, dass wir unseren strategischen bis hin zu konzeptionellen Aufgaben gerecht werden können.

Auch im Namen des Hochschulrats bedanke ich mich bei der Schulleitung, allen Dozentinnen und Dozenten sowie allen Mitarbeitenden der PH Zug für ihr beherztes Engagement für die PH, für die Studierenden und die Schulpraxis. Der Kanton Zug ist stolz auf seine PH und überzeugt von seiner PH. Dank ihnen.

Dem Tätigkeitsbericht wünsche ich eine neugierige und kritische Leserinnen- und Leserschaft.

**Regierungsrat Stephan Schleiss,
Präsident Hochschulrat**

Das Jahr 2023 in Kürze

MASTERSTUDIENGANG SONDERPÄDAGOGIK ERFOLGREICH GESTARTET

Im September 2023 begrüsst die PH Zug über 50 Studierende im neuen Masterstudiengang Sonderpädagogik. Das Interesse an der neuen Ausbildung mit ihrem individualisierten und mediengestützten Setting war grösser als erwartet. Zuger Schulen werden rasch von einer einfacheren Rekrutierung des stark nachgefragten Fachpersonals profitieren. Gleichzeitig eröffnet sich für Lehrpersonen eine attraktive Laufbahnoption mit einer Ausbildungsmöglichkeit vor Ort.

Auch die Studierendenzahlen in den Bachelorstudiengängen der Kindergarten-/Unterstufe und Primarstufe sind erfreulich und zeigen den guten Ruf, den sich die PH Zug bei den Studierenden erworben hat. Über 90% der Absolvierenden und Absolventen würden die PH Zug wieder wählen. Dies ging aus der Befragung des Abschlussjahrgangs hervor.

[Mehr aus dem Leistungsbereich Ausbildung erfahren Sie auf den Seiten 6-9.](#)

NEU KONZIPIERTES WEITERBILDUNGSANGEBOT FÜR BILDUNGSFACHLEUTE

Im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Schulfeldes wurde das Weiterbildungsangebot für Einzelpersonen, Teams und Schulen neu konzipiert.

Neu stehen die fünf Schwerpunkte Digitalisierung im Unterricht, Bildung in Nachhaltiger Entwicklung, überfachliche Kompetenzen, Umgang mit herausforderndem Verhalten und Mathematikdidaktik im Zentrum.

Für Schulleiterinnen und Schulleiter gibt es seit November 2023 mit dem «Treffpunkt Schulleitende» ein neues Weiterbildungsformat. Die eigene Rolle reflektieren, gemeinsam Ideen für anstehende Fragen entwickeln und Impulse zu neuen Themen verleihen, das will die Beratungsstelle für Bildungsfachleute damit erzielen.

[Den Bericht des Leistungsbereichs Weiterbildung, Dienstleistungen und Beratung finden Sie auf den Seiten 10-13.](#)

STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN IM LEISTUNGSBEREICH FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Ende 2023 verliess Stephan Huber, vormalig Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) und Leiter Forschung & Entwicklung (F&E) die PH Zug. Infolge seines Weggangs wurde das IBB per Ende Jahr aufgelöst und die Schwerpunkte Bildungsmanagement, Schulqualität und Schulentwicklung in den Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen der PH Zug überführt.

Stefan Hauser übernahm im August 2023 die Leitung des Leistungsbereichs F&E. Seit dem Jahr 2012 ist er an der PH Zug tätig; zu Beginn im Co-Lead und seit 2018 bis im vergangenen Sommer als alleiniger Leiter des Zentrums Mündlichkeit. Mit den Strukturen sowie den jüngeren Entwicklungen von F&E ist Stefan Hauser bestens vertraut. Er arbeitet in vom Bund geförderten Projekten zur Förderung der fachdidaktischen Forschung und der Schulsprache Deutsch mit.

Für den Deutschunterricht ist unter seiner Leitung mit letstalk-now.ch eine App mit Tipps zum Deutschunterricht entwickelt worden.

[Weiterführende Informationen zu F&E finden Sie auf den Seiten 14-20.](#)

Strategieziele PH Zug bis 2026

Für die Jahre 2019 bis 2026 hat sich die PH Zug Ziele und Leitplanken gesetzt. So unterstützt sie als lernende Organisation Innovationen im Bereich Hochschullehre und fördert digitale und überfachliche Kompetenzen. Die PH Zug antwortet mit dem Schwerpunkt Schule und Heterogenität auf einen gesellschaftlichen Bedarf und nutzt die Verbindung von Internationalisierung, Globalisierung und Bildung. Sie verankert thematische Schwerpunkte über verschiedene Leistungsbereiche und pflegt vielfältige Kooperationen und Netzwerke. Ihre Strukturen orientieren sich an den Standards des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG). Die PH Zug pflegt eine Hochschulkultur der persönlichen Nähe, regionalen Verankerung und internationalen Ausstrahlung. Alle zwei Jahre unterzieht sie sich einer Standortbestimmung. Beachten Sie dazu die jeweiligen Infoboxen in diesem Tätigkeitsbericht (S. 6, 13 und 19).

In Zahlen

468 Studierende (110 Studiengang Kindergarten/Unterstufe, 296 Studiengang Primarstufe, 8 Diplomerweiterungsstudium, 54 Masterstudiengang Sonderpädagogik)

52 Studierende Vorbereitungskurs

2798 Anmeldungen Weiterbildungskurse (davon 2731 Anmeldungen für Zuger Kurse)

127 Mitarbeitende (88 VZÄ)

22,782 Mio. CHF Aufwand

22,852 Mio. CHF Ertrag

70 000 CHF Ergebnis

Vierfacher Leistungsauftrag: Ausbildung, Weiterbildung, Dienstleistungen & Beratung, Forschung & Entwicklung

Zwei Forschungsinstitute und ein Zentrum: Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB), Zentrum Mündlichkeit (ZM)

Detaillierte Angaben im Statistikteil ab Seite 34.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2024

Die PH Zug erwartet im Jahr 2024 die Inkraftsetzung des geänderten Gesetzes über die PH Zug (PH-Gesetz, PHG) sowie der dazugehörigen Verordnung (PH-Verordnung, PHV). Zentrale Änderungen im PH-Gesetz sind eine angepasste Kompetenzregelung zwischen dem Regierungsrat, der Direktion für Bildung und Kultur und dem Hochschulrat zugunsten des Letzteren, die Verbreiterung der Hochschulleitung, der Einsitz einer Dozierenden- und Studierendenvertretung im Hochschulrat sowie die neuen Bezeichnungen der Personalkategorien des Hochschulpersonals.

In der PH-Verordnung sind Bestimmungen für das Lehr- und Forschungspersonal der PH Zug mit neuen Funktionen ergänzt und die Anstellungsbedingungen präziser beschrieben worden.

In der zweiten Jahreshälfte wird die PH Zug in neuem Kleid erscheinen. Der visuelle Neuauftritt umfasst die Überarbeitung des Logos, der Farben, des Schriftbilds sowie der Bildwelt. Um sicherzustellen, dass der neue Auftritt die Identität und Werte der PH Zug angemessen repräsentiert, wurden in einem partizipativen Prozess Studierende, Mitarbeitende und andere Gremien befragt und einbezogen.

Mit dem neuen Erscheinungsbild will die PH Zug ihr Profil stärken und ihre Bekanntheit sowohl innerhalb der Bildungslandschaft als auch in der Öffentlichkeit steigern.

[Im Namen der Hochschulleitung: Esther Kamm, Rektorin; Clemens Diesbergen, Prorektor und Leiter Ausbildung; Roger Blättler, Leiter Verwaltung](#)

Leistungsbereich Ausbildung: Studiengänge, Strukturen, Inhalte – ein reichhaltiges und erfolgreiches Jahr 2023

Aus dem Berichtsjahr 2023 gibt es viel Erfreuliches zu vermelden: Die PH Zug konnte Strategieprojekte weiter umsetzen und die Anerkennungskommissionen schätzten die neuen Studiengänge positiv ein. Zudem wurde die Erneuerung der Anerkennung für die Regelstudiengänge erreicht und eine für die PH Zug überdurchschnittliche Anzahl von Studierenden diplomiert. Die angehenden Lehrpersonen verliessen die PH mit einer grossen Gesamtzufriedenheit und schliesslich konnten im Berichtsjahr viele neue Studierende für die PH Zug gewonnen werden.

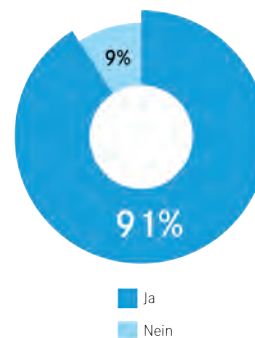
Im Rahmen des Strategieziels 1, «Neue Wege des Lehrens und Lernens», wurde im Jahr 2023 intensiv an der Weiterentwicklung der neuen Ausbildungsangebote gearbeitet.

Einblick in die Arbeit an den Studiengängen

Für die personalisierte und individualisierte Variante pi des Bachelorstudiengangs Primarstufe erfolgte die konkrete Planung des zweiten Studienjahrs, in welches die Pilotgruppe der Studierenden im Herbst 2023 übertrat. Parallel dazu wurde das erste Studienjahr aufgrund der gemachten Erfahrungen optimiert. 22 Studierende traten im Herbst neu ein. Evaluationen haben aufgezeigt, was Stärken der Studienvariante pi sind, aber auch, wo Stolpersteine liegen und wo Anpassungsbedarf besteht. Die Anerkennungskommission der EDK hat sich mit der Studienvariante auseinandergesetzt, diese einer ersten Prüfung unterzogen, verschiedene Klärungsfragen gestellt und als provisorische Ersteinschätzung dem Studiengang einen positiven Préavis ausgestellt. Das Verfahren läuft weiter, früh im Jahr 2024 steht der Evaluationsbesuch an und im Frühling 2024 ist der Bericht der Kommission zu erwarten.

Auch mit den Regelstudiengängen Bachelor Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe hat sich die EDK-Anerkennungskommission

auseinandergesetzt, weil die periodische Reakkreditierung fällig war. Die Prüfung dieser Studiengänge, welche sich seit der letztmaligen Prüfung nur wenig verändert hatten, konnte im Dezember 2023 mit dem Bericht der Kommission an den Vorstand der EDK abgeschlossen werden. Im Januar 2024 bestätigte die EDK die Wiederanerkennung der Regelstudiengänge mit zwei kleinen Auflagen in den Bereichen Zulassung zur Stufenerweiterung und Anrechnung von Vorleistungen. Im Sommer 2023 konnte eine für die Verhältnisse der PH Zug erfreulich hohe Anzahl von Studierenden das Studium abschliessen. 100 Personen konnten diplomiert werden, 7 weitere schlossen ebenfalls ab, hatten aber noch den Nachweis des C1-Zertifikates in der Fremdsprache offen. Ganz besonders erfreulich war es, dass im Rahmen der Austrittsbefragung ganze 91% der Antwortenden angaben, dass sie die PH Zug wieder als Ausbildungsinstitution wählen würden. Dieses schöne Resultat ist ein Zeichen dafür, dass in der Lehre, in der Administration, aber auch im Bereich ICT, Verwaltung, Haustechnik und Hauswirtschaft sehr gute Arbeit geleistet wird.



Über 90% der Absolventinnen und Absolventen würden die PH Zug wieder wählen.

Ebenfalls sehr erfreulich war schliesslich die Anzahl Neueintritte in die Regelstudiengänge.

Beitrag an die strategischen Ziele des Leistungsbereichs Ausbildung

Nebst den oben beschriebenen Strategieprojekten im Bereich des Strategieziels «Neue Wege des Lehrens und Lernens» konnte das Fach Medienbildung und Informatik mittlerweile zu einem vollwertigen Fach ausgebaut werden, welches über dieselben Ressourcen verfügt, wie sie andere Fächer auch haben. Die Weiterentwicklung der Leitungsstruktur des Leistungsbereichs trägt zum Strategieziel «Hochschulstrukturen und Hochschulkultur» bei. Im Bereich des Strategieziels «Profilbildung und Vernetzung» wurden die Organisationseinheiten des Leistungsbereichs Forschung & Entwicklung (F&E) vermehrt in die Lehre der Ausbildung einbezogen. So leitet jede F&E-Einheit mittlerweile ein F&E-Projekt der Studierenden im zweiten Studienjahr und Leitungspersonen von F&E bestreiten jeweils eine Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung für die Studierenden des letzten Studienjahrs. Darüber hinaus nehmen verschiedene Kolleginnen und Kollegen der F&E-Einheiten weitere Aufgaben in der Lehre wahr.

Beim Studienstart im September nahmen 127 Personen ihr Bachelorstudium in Angriff. Ein kleiner Wermutstropfen war dabei, dass die beiden Gruppen Kindergarten/Unterstufe nicht gleich gut ausgelastet waren wie im Vorjahr.

Ein besonders intensives Jahr war 2023 für die an Aufbau und Umsetzung des Masterstudiengangs Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagogik) beteiligten Kolleginnen und Kollegen. Hier galt es, den Studienstart auf das Herbstsemester 2023 hin zu ermöglichen. Die Motivation dazu war hoch, nicht zuletzt deshalb, weil sich schon früh eine unerwartet grosse Nachfrage abzeichnete. Der Studiengang beschreitet auch «neue Wege des Lehrens und Lernens», ermöglicht erwachsenengerechtes Lernen sowie eine gute Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit. Entsprechend konnten viele Interessentinnen und Interessenten angesprochen werden. So waren es schliesslich 52 Studierende, welche im Herbst an der PH Zug das Studium zur Schulischen Heilpädagogin, zum Schulischen Heilpädagogen in Angriff nahmen.

Ein ganz neuer Studiengang muss, damit die Diplome schweizerisch anerkannt sind und die Herkunftskantone der Studierenden sich an den Kosten des Studiengangs beteiligen, ein EDK-Erstanerkennungsverfahren durchlaufen. So wurde im Sommer, nachdem der Hochschulrat den Studienplan erlassen hatte, das Anerkennungsgesuch mit der entsprechenden Dokumentation eingereicht. Gegen Ende September erhielt die PH Zug die provisorische

Erstbeurteilung des Studiengangs. Dank des erhaltenen positiven Préavis wurde der Studiengang in die Fachhochschulvereinbarung aufgenommen und die Kosten konnten ordentlich in Rechnung gestellt werden.

Zur Arbeit an den Strukturen

Verschiedene Faktoren, darunter insbesondere die neuen Studienangebote, das Projekt Laufbahnentwicklung und Hinweise aus dem 360-Grad-Feedback sowie der Mitarbeitendenbefragung, führten zur Notwendigkeit, die Leitungsstruktur des Leistungsbereichs Ausbildung weiterzuentwickeln. Dazu wurde das Projekt «Governance und Organisation Ausbildung 2023» (GOA 23) ins Leben gerufen. In der ersten Jahreshälfte erarbeitete ein Projektteam unter der Leitung einer externen Fachperson für die Organisationsentwicklung von Hochschulen das neue Organigramm, welches kurz vor der Sommerpause der Hochschulleitung vorgelegt werden konnte und von dieser verabschiedet wurde. Die zwei wichtigsten Veränderungen betreffen einerseits die Fachschaften, welche, abhängig von ihrer Grösse, zu Fachbereichen zusammengefasst wurden. Damit wurde die Ausgangslage geschaffen, die Leitungsaufgaben vermehrt bündeln zu können, was die Leitungsfunktionen der Linie stärkt. Andererseits wurden neue Studiengangleitungen eingerichtet, womit ein grösserer Anteil an der Verantwortung für die einzelnen Studiengänge als bisher von der Ausbildungsleitung an die Studiengangleitenden delegiert wurde.

96 Diplomandinnen und Diplomanden erhielten ihre Lehr- und Bachelordiplome.



Die konkrete Ausgestaltung und Abgrenzung der einzelnen Aufgabenfelder der neuen Funktionen sind noch in Erarbeitung. Dies gilt auch für die Definition der Gremien, in welchen künftig zusammengearbeitet werden soll.

Zur Arbeit an den Strukturen gehört weiter die Bearbeitung des Themas Belastung. Die Mitarbeitendenbefragung hatte hervorgebracht, dass gerade im Leistungsbereich Ausbildung beim Lehr- und Forschungspersonal an bestimmten Stellen besonders starke Belastungen vorkommen. In den vorgenommenen Analysen zeigte sich, dass diese einerseits durch unklare Zuständigkeiten bei Schnittstellen entstanden und andererseits auch die effektive Arbeitsbelastung betreffen. Die Bearbeitung des Themas in der Leitungskonferenz führte zur Erkenntnis, dass die einzelnen Fachschaften von der Thematik in sehr unterschiedlichem Masse betroffen sind, von nicht oder kaum betroffen bis zu relativ starkem Betroffensein. Dabei fällt offenbar besonders ins Gewicht, wenn man sich selbst neu in ein Thema einarbeitet oder man umgekehrt mit der Einführung von neuen Kolleginnen und Kollegen betraut wird. Hier wurden Lösungen zur Entlastung entworfen, die noch zu finalisieren sind.

Gemeinsame inhaltliche Arbeitsfelder

Nebst der aufwändigen Arbeit an der (Weiter-) Entwicklung der neuen Studiengänge und der Leitungsstrukturen sowie dem Aufrechterhalten eines gut funktionierenden Alltagsbetriebs wurden auch im Jahr 2023 besondere Anstrengungen unternommen, um die Bildung in Nachhaltiger Entwicklung (BNE) an der PH Zug weiter zu befördern. Erneut fand im Sommer 2023 ein Weiterbildungstag zur Thematik statt, wobei diesmal stärker die Lehre im Zentrum stand. Das Referat von Markus Wilhelm, PH Luzern, führte in die Thematik ein und in verschiedenen Workshops konnte man sich in einzelne Aspekte vertiefen. Der von der Arbeitsgruppe BNE konzipierte und moderierte Tag war ein weiterer wichtiger Meilenstein, um die Lehre in Aus- und Weiterbildung hinsichtlich BNE weiterzubringen.

Beiträge der PH Zug zur Bekämpfung des Lehrpersonenmangels

Auch wenn der Lehrpersonenmangel im Kanton Zug zumindest im Bereich der Regellehrpersonen für die Zyklen 1 und 2 viel weniger zu spüren ist als in anderen Kantonen, wurde der Leistungsbereich Ausbildung doch wiederholt mit der Frage konfrontiert, wie hier zur Bekämpfung des Mangels beigetragen wird. Neben den oben beschriebenen neuen Angeboten,



Mitarbeitende der PH Zug erhalten wertvolle Impulse rund um Bildung in Nachhaltiger Entwicklung.



Ein Teilzeitstudium lässt sich mit einer Anstellung als Lehrperson vereinbaren.

mit welchen zusätzliche Personen für den Lehrberuf gewonnen werden sollen, besteht an der PH Zug schon seit Langem die Möglichkeit zum Teilzeitstudium. Der feste Stundenplan ermöglicht die langfristige Planbarkeit. Beim vierjährigen Teilzeitstudium gibt es zwei präsenzfreie Tage, beim Vollzeitstudium (3 Jahre) gibt es einen. Neu hat die Leitung Berufspraxis der PH Zug auf den Herbst 2023 hin auch die Möglichkeit geschaffen, gewisse Praktika im Rahmen einer Teilzeitanstellung an einer Schule absolvieren zu können. Damit wird berücksichtigt, dass immer mehr Studierende bereits während des Studiums teilzeitlich als Lehrpersonen tätig sind.

INTERNATIONAL OFFICE

Gastsemester im Ausland neu auch für Master- und pi-Studierende möglich

Die PH Zug unterzog ihre Internationalisierungsstrategie 2021-2026 im Jahr 2023 einer Mid-Term Review und überprüfte die gesteckten Ziele. Insbesondere in den Bereichen «Internationalisation at Home» und «Nachhaltigkeit» ist sie auf gutem Weg. Viele angestrebte Ziele wurden erreicht.

Ein Schwerpunkt lag 2023 im Implementieren von Internationalisierungsmöglichkeiten. Studierende des Masterstudiengangs Sonderpädagogik und der Studienvariante pi haben nun ebenfalls die Möglichkeit, Gastsemester im Ausland zu absolvieren.

Im Bereich Sonderpädagogik wurde mit der Uni Wuppertal ein neuer Vertrag abgeschlossen, um Semesteraufenthalte in beide Richtungen zu ermöglichen.

Seit dem Förderjahr 2023 unterstützt die Nationalagentur Movetia weltweite Personalmobilitäten. So konnte eine Dozentin unserer Partnerhochschule «Kadri Zeka», Kosovo, eine Lehrmobilität in Zug absolvieren. Im Rahmen einer Studienwoche konnte sie sich fachlich austauschen und gemeinsam mit unseren Dozierenden unterrichten.

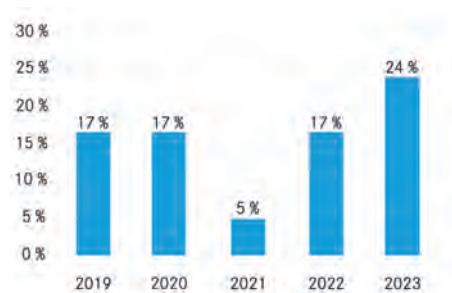


Abbildung: Mobilitätsquote der Absolventinnen und Absolventen nach Abschlussjahr
Quelle: International Office

Die Neuorganisation des Leistungsbereichs Weiterbildung, Dienstleistungen & Beratung ist auf gutem Weg

Die Neuorganisation des Leistungsbereichs Weiterbildung, Dienstleistungen & Beratung (WDB) ist gut gestartet, wenngleich die Restrukturierung noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 wurde das neu konzipierte Weiterbildungsprogramm umgesetzt. Es zeigte sich, dass dank der Fokussierung auf ausgewählte Themenschwerpunkte das Profil der Weiterbildung gestärkt werden konnte. Gleichzeitig hat die Beratungsstelle für Bildungsfachleute ihre Angebotspalette erweitert. Die strategische Ausrichtung des Dienstleistungsangebots ist zurzeit in Überarbeitung. Ziel ist es, diesen Prozess bis Ende 2024 abzuschliessen.

WEITERBILDUNG UND ZUSATZAUSBILDUNGEN

Kursorisches Angebot 2023/24

Im Jahr 2023 wurde das neu konzipierte kursorische Weiterbildungsprogramm erstmals angeboten. Die Angebote fokussieren auf nachfolgende Themenschwerpunkte:

- Digitalisierung im Unterricht
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Bildung in Nachhaltiger Entwicklung (BNE)
- Überfachliche Kompetenzen
- Fachspezifischer Schwerpunkt: Mathematik

Weiterhin vielfältig sind die Angebotsformate.

Neben Präsenzveranstaltungen hat das WDB-Team vermehrt hybride Formen oder Online-Angebote durchgeführt. Nebst dem kursorischen Programm mit Fokus auf Schwerpunktthemen stellen die Fachberatungen eine wichtige Ergänzung zur Unterstützung der Lehrpersonen bei fachspezifischen Anliegen und Fragen dar.

Schulinterne Weiterbildungen und weitere massgeschneiderte Angebote

Im Berichtsjahr führte die PH Zug 28 schulinterne Weiterbildungen an den Schulen vor Ort durch. Mit diesen Veranstaltungen wurden rund 1'400 Lehrpersonen und Schulleiterinnen und Schulleiter erreicht. Darüber hinaus wurden weitere Angebote, beispielsweise in Form von Referaten oder Workshops, an Schulen durchgeführt. Die Themen, mit denen sich Schulen oder Gruppen von Lehr- und Fachpersonen

auseinandergesetzt haben, zeigen eine hohe Übereinstimmung mit den Schwerpunkten in der Weiterbildung auf.

So wurden insbesondere massgeschneiderte Angebote in den Bereichen «Künstliche Intelligenz», «Überfachliche Kompetenzen» sowie «Umgang mit herausfordernden Situationen» nachgefragt.

Weiterbildungen für Mitarbeitende der schulergänzenden Betreuung und Tagesstrukturen

Die PH Zug bietet in Kooperation mit der PH Luzern zwei aufeinander aufbauende, praxisnahe Weiterbildungen für Mitarbeitende in Institutionen der schulergänzenden Betreuung (SEB) und Tagesstrukturen (TGS) an: Den «Basiskurs für Mitarbeitende TGS/SEB» haben im vergangenen April 39 Teilnehmende erfolgreich abgeschlossen, während im September 2023 insgesamt 44 motivierte Teilnehmende im 18. Durchgang starteten. Der «Aufbaukurs für Mitarbeitende TGS/SEB» mit 26 Teilnehmenden war innert kurzer Zeit ausgebucht. Auch das zusätzliche Angebot «Treffpunkt für Mitarbeitende TGS/SEB» konnte die PH Zug wieder anbieten.

Weiterbildung für Animatorinnen und Animatoren ICT

Die Weiterbildung für Animatorinnen und Animatoren (WBA ICT) setzte im Jahr 2023 ihren erfolgreichen Kurs fort und konnte sechs engagierte Teilnehmende im zweiten Durchgang zum Abschluss führen. Diese präsentierten ihre innovativen Abschlussprojekte im Rahmen des Kadertages. Sie stellten mit vielfältigen und qualitativ hochstehenden Projekten ihre fachliche und fachdidaktische Vertiefung sowie ihr Beratungs- und Organisationswissen eindrucksvoll unter Beweis. Basierend auf einer Bedarfsanalyse können die Teilnehmenden ein massgeschneidertes Weiterbildungsangebot für sich zusammenstellen.

CAS Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität und IF-Modul Deutsch als Zweitsprache

Im Jahr 2023 konnten 47 Absolvierende das Zertifikat «CAS Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität» (DaZIK) entgegennehmen. Zudem haben zwei Teilnehmerinnen das «IF-Modul Deutsch als Zweitsprache» (IF-Modul DaZ) erfolgreich abgeschlossen. Ende August 2023 startete der Zertifikatsstudiengang mit zwei ausgebuchten Kursgruppen in eine neue Runde.

Auch das «IF-Modul DaZ» konnte erneut durchgeführt werden. Schliesslich konnte eine Vereinbarung mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) unterzeichnet werden. Diese erlaubt es Absolvierenden der

Weiterbildung Deutsch als Zweitsprache der PHTG, an der PH Zug die noch fehlenden Qualifikationen für das CAS DaZIK zu erwerben.

CAS Mathematisches Lernen in der Sackgasse?

Die PH Zug konnte das CAS «Mathematisches Lernen in der Sackgasse?» (MaLe) mangels Anmeldungen im Jahr 2023 nicht durchführen. Die Co-Leitung des Kompetenzzentrums Mathematisches Denken und Lernen ist daher mit der Hochschule für Heilpädagogik, welche eine ähnliche Zusatzausbildung anbietet, im Gespräch. Angestrebt wird ein jährlich wechselnder Modus, damit sich die Angebote nicht konkurrenzieren und eine erneute Durchführung des CAS MaLe begünstigt wird.

Während der nationalen Austauschwoche wurde ein Junge aus Unterägeri von SRF interviewt (mehr zum Sprach-austausch siehe S. 12).



DIENTSTLEISTUNGEN UND BERATUNG

Fachberatungen

Das Angebot der Fachberatungen unterstützt Lehrpersonen und Schulleitungen bei Fragen in den Fachbereichen sowie bei fachübergreifenden Themen. Fachexpertinnen und -experten beantworten beispielsweise Fragen zu Unterrichtsplanung, Individualisierung und Unterrichtsmaterialien. Die Pilotphase wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Das Angebot wird weitergeführt mit dem Ziel einer stärkeren Verankerung im Schulfeld.

Faszination Technik Mobil

In Kooperation mit Faszination Technik bietet die PH Zug eine innovative Projektwoche «Faszination Technik Mobil» an. Diese Projektwoche gliedert sich in drei stufenspezifische Unterprojekte, die Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die Welt der Technik interaktiv und spielerisch zu entdecken. Dabei liegt der Fokus auf der Untersuchung von Verbindungen und Verschlüssen in Alltagsgegenständen sowie auf der Einführung in Verschlüsselungsmethoden. Die Pilotdurchführungen zeigten sich als erfolgreich, führten zu einer Überarbeitung des Konzepts und verbesserten somit die Aufgabenstellungen sowie die Begleitmaterialien. Im Jahr 2023 kontaktierte die PH Zug verschiedene Schulen, um die Projektwoche im regulären Betrieb aufzunehmen. Eine erste Schule wird die Projektwoche im Jahr 2024 durchführen und die begleitende Weiterbildung besuchen.

Leseförderung

Im Kalenderjahr 2023 waren alle Lesewochen rasch ausgebucht. 88 Klassen kamen in den Genuss von insgesamt 73 Lesungen. Wiederum gelang es den zwei Autorinnen und drei Autoren, die Kinder und Jugendlichen mit ihren Büchern zu begeistern.

Sprachaustausch Kanton Zug

Die Beratung Sprachaustausch unterstützt Schulen, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler in Sachen Sprachaustausch, insbesondere mit der Westschweiz. Auch im Jahr 2023 konnten die Austauschaktivitäten im Kanton Zug weiter gesteigert werden dank des Programms Zug+ «Förderung Sprachaustausch» (2021–2025). Drei Gemeinden haben ihre Schulpartnerschaften mit Waadtländer



Die PH Zug bietet weiterhin Fachberatungen für Lehrpersonen und Schulleitungen an.

Schulen mit einer Charta besiegelt. Während der ersten nationalen Austauschwoche von Movetia konnte sich der Kanton Zug als Zugpferd in Sachen Austausch profilieren, denn überdurchschnittlich viele Klassen haben diese Woche für einen Austausch mit Ortsverschiebung genutzt.

Fachstelle Musikvermittlung Zug

Im Juni 2023 initiierte die Musikvermittlung den Roundtable «Darstellende Künste» mit sämtlichen Kulturinstitutionen und Vereinen des Kantons Zug. Mit Blick auf das breite Vermittlungsangebot wurden Bedürfnisse eruiert und Kontakte geknüpft.

Für die Schulaufführungen des Musiktheaters «s'letschte Märlibuech» wurden in zehn Schulklassen vorbereitende Workshops durchgeführt, welche durch die Musikvermittlung in Kooperation mit Theaterpädagoginnen konzipiert wurden.

Kompetenzzentrum Mathematisches Denken und Lernen

Das Team des Kompetenzzentrums Mathematisches Denken und Lernen entwickelte 2023 vielfältige Weiterbildungsinhalte und -formate für Lehrpersonen aller Zyklen. Dies vor dem Hintergrund, dass der Leistungsbereich WDB der PH Zug für das Studienjahr 2023/24 den fachlichen Schwerpunkt Mathematik gesetzt hat. Die Angebote referenzieren mehrheit-

lich auf die von der PH Zug herausgegebene [Broschüre «Wenn es harzt und stockt beim Mathelernen: Orientierung an Schlüsselkompetenzen»](#).

Mediothek und Beratungsstelle

Open Access

Im Berichtsjahr erfolgte eine leichte Zunahme an Ausleihen des physischen Bestands (plus 5%), was erfreulich und nicht selbstverständlich ist, da die Bedeutung von E-Ressourcen stetig zunimmt. Das Angebot an lizenzierten E-Ressourcen mit Nutzungsmöglichkeit über die Rechercheplattform swisscovery RZS-UNI/PH wurde auch 2023 stark ausgebaut. Die Nachfrage nach Globallizenzen von Klett, deren Abgabe von der Mediothek organisiert wird, stieg deutlich.

Die Mediothek baute aus Anlass des neuen Masterstudiengangs Sonderpädagogik ihren Bestand aus, insbesondere denjenigen des diagnostischen Testmaterials.

Die Zufriedenheit mit der Infrastruktur und mit den Dienstleistungen der Mediothek war bei den Studienabgängerinnen und -abgängern ausserordentlich gross (49.5% zufrieden, 49.5% sehr zufrieden).

Laut Mitarbeitendenangaben sind im Jahr 2023 64 Publikationen erschienen, die grösstenteils über Open Access und über ZuRo – Zug Repository zugänglich sind (70%). Die Beratungsstelle Open Access (OA) hat sich nebst der Beratungs- und Schulungstätigkeit im Bereich OA auch mit dem Thema Open Educational Resources (OER) beschäftigt und im internen Gremium Lehr-/Lernentwicklung die Ergebnisse der Mitarbeitenden-Umfrage zu OER präsentiert. Das Thema Open Research Data (ORD) und dessen Umsetzung an der PH Zug wurde in einer internen Projektgruppe bearbeitet. Neu ist der Zuständige der Beratungsstelle OA Mitglied des fünfköpfigen Arbeitskreises Open Research Data (AKORD). AKORD wurde im August 2022 vom Bibliotheksverband Swiss Library Network for Education and Research (SLiNER) gegründet. Die Arbeitsgruppe unterstützt und berät SLiNER bei Fragen zu Forschungsdatendiensten für Bibliotheken.

Beratungsstelle für Bildungsfachleute

Johannes Breitschaft übernahm im April 2023 die Leitung der Beratungsstelle. Zu seinen ersten Schritten gehörte die Präsentation der Beratungsleistungen auf sämtlichen Schulleitungskonferenzen der Vertragspartnerinnen und Vertragspartner. Somit stieg das Beratungsvolumen von 376 Stunden im Vorjahr auf 486 Stunden im Berichtsjahr, wobei sowohl Einzel- wie auch Gruppenberatungen zunahmen.

Folgende Themen führten zur Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle:

- Persönliche und berufliche Standortbestimmung (auch im Rahmen der Intensivweiterbildung)
- Laufbahnberatung
- Classroom-Management, Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Zusammenarbeit im Team/Kollegium sowie zwischen Schulleitung und Mitarbeitenden
- Gesundheit, Resilienzstärkung, Umgang mit Belastungen, Erschöpfung
- Führungskultur, Führungsrolle
- Selbstmanagement, Selbstvertrauen
- Persönliche, private Anliegen

Neu im Programm sind Laufbahnberatungen für Personen im Bildungsbereich, wofür das Team unter anderem narrative Verfahren nutzt und auf Tools und Arbeitshilfen des Instituts für Angewandte Psychologie zurückgreift. Die Coaching-Sequenz für neue Praxislehrpersonen im Rahmen ihrer PH-Ausbildung bleibt ein fester Bestandteil des Angebots der Beratungsstelle. Die Beratung für Mitarbeitende ist wieder Teil des Angebots, wird jedoch hauptsächlich von einer externen assoziierten Person übernommen.

Beitrag an die strategischen Ziele des Leistungsbereichs WDB

Der Leistungsbereich WDB konnte dank der Neukonzeption der Angebote, insbesondere der schulinternen Weiterbildungen (SCHILW), gezielt auf die Bedürfnisse des Schulfeldes eingehen. Die Rückmeldungen zu Angeboten sind dabei aktiv in deren Weiterentwicklung eingeflossen. Angebote im Schwerpunkt Digitalisierung, spezifisch im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz (KI), sowie in den Schwerpunkten überfachliche Kompetenzen und Umgang mit herausforderndem Verhalten fanden im Schulfeld grossen Anklang. Der Leistungsbereich WDB arbeitet in der Angebotsdurchführung mit anderen Leistungsbereichen wie der Ausbildung oder F&E zusammen. Im Jahr 2023 wurden zudem in Kooperation mit anderen Hochschulen Zusatzausbildungen in Form von CAS konzipiert.

Leistungsbereich Forschung & Entwicklung

Der Leistungsbereich Forschung & Entwicklung (F&E) der PH Zug befasst sich mit einer breiten Palette an Themen, die für das Verständnis pädagogischen Handelns und unterrichtlicher Praktiken grundlegend sind. Die Erkenntnisse aus den Forschungstätigkeiten tragen dazu bei, dass institutionalisierte Bildungsprozesse unterstützt und optimiert werden können. Die an den Herausforderungen und Fragen des Schulfelds orientierten F&E-Projekte erfolgen mit, über und für die Praxis.

Den Kern des Leistungsbereichs F&E bilden sechs Organisationseinheiten: das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), das Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB), das Zentrum Mündlichkeit (ZM), die Professur Mathematisches Denken und Lernen, die neu etablierte Professur Hochbegabung und Deutschunterricht sowie die Dozentur Deutsch als Zweitsprache. Hinzu kommen Projekte der offenen Forschung, die sich ebenfalls mit dem Bildungswesen und mit der praktischen und disziplinären Weiterentwicklung der Lehrberufe beschäftigen.

Die verschiedenen thematischen Schwerpunkte des Leistungsbereichs F&E bieten Orientierungs- und Handlungswissen und tragen damit zum wissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskurs über Bildung, Schule und Unterricht bei. Die Tätigkeiten in Forschung & Entwicklung sind intern mit der Ausbildung und den Dienstleistungen verbunden. Extern sind sie in der Region und in der Schweiz, aber auch international vernetzt. Die praxisorientierte Forschung der PH Zug schafft somit wichtige Grundlagen zur weiteren Entwicklung der pädagogischen Profession, des Schulfelds und der Bildungsinstitutionen.

Im Berichtsjahr war der Leistungsbereich F&E von zwei strukturellen Veränderungen betroffen. Zum einen nahm im September 2023 die neu gegründete Professur Hochbegabung und Deutschunterricht ihre Tätigkeit auf und bereichert seither das F&E-Portfolio der PH Zug. Zum anderen beendete das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) seine Tätigkeit und wurde nach 20 Jahren per Ende Jahr aufgelöst. Am 7. Dezember verabschiedete sich die Hochschule von Stephan Huber, der 18 Jahre als Leiter des IBB und 12



Jahre als Leiter Forschung & Entwicklung tätig gewesen war.

IBB

Schul-Barometer mit verschiedenen Teilstudien

Das Schul-Barometer ist ein langjährig angelegtes Projekt, das 2023 in verschiedenen Teilstudien bearbeitet wurde. Das Projekt fokussiert aktuelle Herausforderungen im Bildungsbereich der DACH-Länder wie z. B. die Auswirkungen von COVID-19, der Digitalität, des Personalmangels auf Schule und Bildung sowie die Integration geflüchteter Kinder. Anlässlich der beiden World-Education-Leadership-Symposien diskutierten mehr als 300 Fachleute zu Themen des Schul-Barometers.

schul-barometer.net

World School Leadership Study

Die World School Leadership Study (WSLS) bietet Einblicke in die Bildungssysteme, die Rolle der Schulleitung, den Stand der Forschung im Bereich Schulleitung – alles auf der Grundlage von Länderberichten aus verschiedenen Kontinenten. Mittlerweile kooperieren rund 60



Länder und fast 200 Fachpersonen im Rahmen der WSLS in einer Arbeitsgruppe.

Projektcluster «Leading Quality»

«Leading Quality» (LeadQ) vereint die drei wissenschaftlichen Begleitstudien zum Projekt «School Turnaround – Berliner Schulen starten durch» sowie zu den Programmen «impakt schulleitung» und «PerspektivSchulen». Im Rahmen dieser Studien wurden verschiedene Verfahren der Unterstützung und Qualifizierung (Führungskräfteentwicklung-Schulbegleitung) sowie Fragestellungen zu Schulmerkmalen (Schulleitung/Schulmanagement-Schulentwicklung-Schulqualität) und deren Zusammenhänge und Veränderung erforscht.

IZB

Zusammenarbeit mit dem Schulfeld

Das Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB) konnte auch im Jahr 2023 in vielfältiger Weise mit dem Schulfeld zusammenarbeiten. Ein Highlight war die Durchführung der Tagung «Chancen schaffen» mit vielen Praxisanregungen, die überaus geschätzt wurden (vgl. izb-goodpractice.ch).

2023 war aus Sicht des IZB geprägt von aussergewöhnlich vielen internen wie externen Referaten.

Verschiedenste Gespräche mit Bildungsfachleuten haben zu neuen Projekten geführt, etwa zu einem SNF-Forschungsprojekt zum Sprachenerwerb Geflüchteter aus der Ukraine und zu einem neuen Kooperationsprojekt (vgl. F&E-Projekte, Seite 32).

Zahlreiche Einladungen lokal und international

Das Jahr war auch geprägt von einer aussergewöhnlich hohen Anzahl an Referaten, etwa auf Einladung von Schulgemeinden, Schultagungsveranstaltenden, Schulbehörden und auch von Universitäten im In- und Ausland, zudem im Rahmen von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen intern und extern sowie Beiträgen auf nationalen und internationalen Konferenzen.

Bewährtes gepflegt und erneuert

Darüber hinaus haben langjährige Projekte sowohl Pflege als auch Innovation erfahren, etwa das Mentoringprojekt «Nightingale» und die Zusammenarbeit mit unserer Partnerhochschule in Kosovo.

ZM

«Let's talk» – frei zugängliche Web-App lanciert

Nach einer rund dreijährigen Entwicklungszeit ist im August 2023 die Web-App «Let's talk!» erfolgreich lanciert worden. Interessierte Lehrpersonen finden vielseitiges Unterrichtsmaterial und praxisrelevante Tipps zu Themen wie Dialogisches Sprechen, Elterngespräche oder Mehrsprachigkeit. Die wissenschaftlich fundierten und an den Bedürfnissen der Praxis orientierten Inhalte werden von Lehrpersonen, Dozierenden, Studierenden und Forschenden gemeinsam entwickelt.

letstalk-now.ch

Lokale und ausserkantonale Angebote

Am Erzählfestival nahmen vier Klassen aus den Kantonen Zug und Zürich teil. Der Schweizer Geschichtenerzähler Lorenz Pauli rundete den Anlass mit einem fesselnden Bühnenprogramm ab. Zu den ausserkantonal wahrgenommenen Angeboten zählten Weiterbildungskurse und

Forschungspraktika für Studierende im Masterstudiengang Schulsprachdidaktik.

Interne und externe Vernetzung

Am 21./22. August fand die Sommertagung des Forschungsnetzwerks Schulsprachdidaktik an der PH Zug statt (Organisation: u.a. Judith Kreuz und Stefan Hauser).

Daneben haben Mitarbeitende des ZM in verschiedenen (inter-)nationalen Gremien mitgewirkt sowie diverse PH-interne Lehrveranstaltungen übernommen. Lanciert wurde zudem ein F&E-Projekt zum Zuhören mit internen und externen Projektmitarbeitenden.

Professur Mathematisches Denken und Lernen

Das Explorationsprojekt «Lernen im Gespräch» konnte 2023 in die Dissertationsprojekte von Simona Geissbühler und Claudine Giroud überführt werden. Die Begleitung der Arbeiten erfolgt durch Stefan Hauser (ZM) und Kurt Hess (MaDeL). Letzterer wirkte auch im Projekt «Triage» der Fachhochschule Nordwestschweiz

mit, in welchem ein Orientierungsrahmen zu den mathematischen Grundkompetenzen für Erwachsene entwickelt wurde. Kurt Hess erfüllte verschiedene Gutachtertätigkeiten für Fachzeitschriften und Fachtagungen, so beispielsweise zu einem Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL), zu Artikeln in der Zeitschrift «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» (BzL) oder zur österreichischen Initiative «Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung», einem nationalen Projekt zu kooperativen fachdidaktischen Doktoratsprogrammen zwischen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Aus dem Kooperationsprojekt «FEMAR» wurde ein Folgeprojekt mit qualitativen und quantitativen Daten als Mixed-Methods-Studie realisiert. Die Publikation der Ergebnisse ist für 2024 im «Journal für Mathematikdidaktik» (JMD) vorgesehen.

Das Zusammenspiel zwischen der Professur Mathematisches Denken und Lernen (MaDeL)



und dem gleichnamigen Kompetenzzentrum wurde differenziert und wird 2024 in Leitlinien und in ein Strategiepapier überführt.

Professur Hochbegabung und Deutschunterricht

Am 1. September 2023 nahm die neu geschaffene Professur Hochbegabung und Deutschunterricht ihre Arbeit auf. Bereits laufende Vorarbeiten wurden weitergeführt, neue Projekte und Netzwerkaktivitäten konnten initiiert werden. So ging es bei einem Besuch am Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung an der PH Salzburg im November um die Planung neuer Kooperationen (z. B. Entwicklung von Weiterbildungsformaten, Zusammenarbeit im Projekt «Begabte Figuren in Kinder- und Jugendmedien»). Die gemeinsame Publikation «Wege in der Begabungsförderung im Fach Deutsch» konnte abgeschlossen werden und ist nun online zugänglich (pht.salzburg.at). Ebenfalls im November referierte Katarina Farkas im Rahmen einer Tagung zur «Förderung der kreativen Problemlösekompetenz» in Gmunden (Österreich), am ersten Tag für die Volksschule und

am Folgetag für Fachpersonen am Gymnasium.

Zusammen mit einem interdisziplinären Team von Forschenden aus Deutschland und Österreich ist Katarina Farkas zudem als Herausgeberin in die Entwicklung einer neuen Zeitschrift zu Begabungs- und Talentförderung (BETA) im Waxmann-Verlag involviert, die im Herbst 2024 zum ersten Mal erscheinen wird.

Dozentur Deutsch als Zweitsprache

In der Dozentur Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wurde schwerpunktmässig an der Thematik «Standarddeutsch und Dialekt in der Schule» gearbeitet. Der dazu erschienene [Open-Access-Band](#) (Hauser/Schiesser 2024) befasst sich mit unterschiedlichen Aspekten von sprachlicher Vielfalt im Schulalltag: Welche Einstellungen zu Dialekt und Standard haben angehende Lehrpersonen? Wie geht der DaZ-Unterricht mit verschiedenen Varietäten um? Was weiss die Neuropsychologie zum Erwerb von Dialekt und Standard? Der Band, der sich an Dozierende, Lehrerinnen, Lehrer und schulinteressierte Personen richtet, zeichnet ein aktuelles Bild des Varietätenumgangs im Schulkontext. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Thematik «Sprachliche Bildung beim Philosophieren mit Kindern» (Ballmer/Katzenstein 2023). Dozierende der Fächer «Deutsch» und «Ethik, Religion, Gemeinschaft» haben hierbei gemeinsam Unterricht entwickelt und durchgeführt. Dabei lag der Fokus nicht nur auf den Sprachhandlungen, sondern auch auf der inhaltlichen Wortschatzförderung, mit dem Ziel der Sprachförderung im Fach. Daneben wurde die Expertise der Dozentur DaZ in unterschiedlichen Lehrformaten (Ausbildung, pi, Weiterbildung) eingebracht und das Netzwerk intern wie auch extern gestärkt.



Über 70 Kinder besuchten das Erzählfestival 2023.

Ausgewählte F&E-Projekte

Mixed-Methods-Studie zum mathematischen Argumentieren (Professur Mathematik)

In einer sequenziell erklärenden Mixed-Methods-Studie (MMS) wird die Qualität von Feedback-Dialogen (QFD) zwischen Lehrenden und Lernenden während des mathematischen Argumentierens eingeschätzt. Nach einer Intervention werden die lernseitigen Fortschritte geprüft. Höchste und tiefste QFD-Werte sowie grösste und geringste klassenbezogene Leistungssteigerungen bilden die quantitativen Kriterien für die Auswahl von Lehrenden, die bezüglich «Überzeugungen zum mathematischen Argumentieren» und dessen «Unterstützung mit Feedbacks» interviewt und qualitativ ausgewertet wurden. Die Dispositionen wurden mit der QFD und den Lernleistungen verglichen. Die Interviews spiegeln fast einheitliche, sozialkonstruktivistische Überzeugungen. Einzig die beiden Lehrpersonen mit geringsten klassenbezogenen Fortschritten fallen mit instruktional geprägten Aussagen auf und verweisen auf eine ungünstige Beziehung zwischen lehrseitiger Einstellung und klassenbezogenen Fortschritten. Die grössten Leistungssteigerungen lassen sich mit den Lehr- und Lernbedingungen erklären: Kleine Klassen, wenige Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und zusätzlichem Förderbedarf wirken sich eher auf die Fortschritte aus als die quantitativen Auswahlkriterien. Die Studie trägt zur Klärung bei, welche subjektiven Überzeugungen hinter der intersubjektiv eingeschätzten Unterstützung des

Argumentierens und hinter klassenbezogenen Fortschritten stehen.

«Wie hören wir uns zu?» – Personenvermitteltes Zuhören im Unterricht (ZM)

In der Zuhörforschung und Hördidaktik dominiert das sogenannte medienvermittelte Zuhören: Es wird von einer Zuhörsituation ausgegangen, in der ein digitaler Hörtext angehört und daran anschliessend eine Handlung vollzogen wird, typischerweise die Beantwortung von Fragen. Doch wie hören die Schülerinnen und Schüler der Lehrperson zu, wenn diese einen fachlichen Input gibt oder eine mündliche Anweisung erteilt? Wie hören sie einander in Gruppenarbeiten zu? Darüber ist verhältnismässig wenig bekannt.

Jedoch ist dieses personenvermittelte Zuhören wohl die von Schülerinnen und Schülern am häufigsten praktizierte Kompetenz im Bereich «Sprache», schliesslich ist sie in diversen schulischen Interaktionssituationen und damit in allen Fächern gefordert. Im Lehrplan 21 ist sie daher sowohl im Fachbereich Deutsch als auch bei den überfachlichen Kompetenzen zu finden. Das Projekt verfolgt die Zielsetzung, einen empirisch fundierten Einblick in die Praxis des personenvermittelten Zuhörens zu gewinnen und die Vielfalt an Zuhörsituationen mit ihren jeweiligen Anforderungen aufzuzeigen. Ein Fokus liegt auf Zuhörstrategien, die als effektive Werkzeuge zu betrachten sind, wenn es um die Entwicklung von Zuhörkompetenzen geht. In einem zweiten Schritt werden in Kooperation mit Dozierenden und Lehrpersonen Hilfsmittel für den Unterricht entwickelt, etwa in Form von Vignetten. Das am Zentrum Mündlichkeit angesiedelte Projekt wird mit internen und externen Kooperationspartnern und -partnern durchgeführt. Finanziell unterstützt wird es von der Ernst Göhner Stiftung und vom Rektoratsfonds der PH Zug.

Multiprofessionelle Ko-kreation eines Methodenfundus (IZB)

Am IZB hat 2023 ein Zusammenarbeitsprojekt zur praxisnahen Entwicklung von Methoden für mehrsprachige, kreative Sprechanlässe begonnen. Das motivierte Projektteam besteht aus vier HSK-Lehrpersonen (Lehrpersonen für Heimatliche Sprache und Kultur), vier Lehrpersonen aus der Regelschule und PH-Dozierenden. In diesem multiprofessionellen Team werden Unterrichtsmethoden entwickelt,

Über das personenvermittelte Zuhören ist noch wenig bekannt.



erprobt, ausgewertet und dokumentiert, um das Potenzial der Mehrsprachigkeit sowohl für den Regelunterricht als auch für den HSK-Unterricht zu nutzen. In insgesamt acht Weiterbildungsveranstaltungen erhalten die Regelklassen- und HSK-Lehrpersonen Inputs zu unterschiedlichen Themen, etwa der Mehrsprachigkeitsdidaktik, der Binnendifferenzierung oder der sozialen Zugehörigkeit. Anhand dieser Inputs entwickeln die Lehrpersonen in vier Tandems (jeweils eine Regelklassenlehrperson und eine HSK-Lehrperson zusammen) und mit Unterstützung der PH-Dozierenden die Unterrichtsinhalte.

Nach einem erfolgreichen Projektstart entsteht bereits viel Kreatives: Methoden für den Einstieg wie Lieder und Spiele, Methoden zur Auseinandersetzung mit Gedichten, Methoden für Theater- und Rollenspielsequenzen sowie Methoden zum Erzählen von Geschichten. Die Methoden fokussieren auf zwei Ebenen des Lernens. Auf der Ebene der «funktionalen Mehrsprachigkeit» werden verschiedene Sprachen sichtbar und erlebbar gemacht, z. B. anhand von Liedern und Spielen. Auf der Ebene der «Sprachbetrachtungen» werden Sprachen verglichen und Sprachstrategien für unterschiedliche Sprachen nutzbar gemacht, z. B. indem sich die Schülerinnen und Schüler im Präsentieren von Gedichten in verschiedenen Sprachen üben und das Gelernte auf andere Sprachen übertragen. Im Sinne eines forschenden Lernens wechseln sich Input, Entwicklung, Umsetzung und Reflexion in einem iterativen Prozess ab. So diskutiert das Projektteam die Umsetzungen an den Weiterbildungsveranstaltungen anhand von Beobachtungsprotokollen gemeinsam. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen anschliessend in die Weiterentwicklung der Methoden und die weitere Umsetzung ein.

Beratungsstelle zu Open Research Data

«Open Science» ist eine in der internationalen scientific community etablierte und auch von swissuniversities unterstützte Initiative, die nebst anderen Aspekten den freien Zugang zu öffentlich finanzierten Forschungsbefunden (Open Access) und den freien Zugang zu Forschungsdaten (Open Research Data) vorsieht. Im Rahmen eines zweijährigen Projekts, das sich an den Leitlinien der Open-Science-Strategie von swissuniversities orientiert, wird an der PH Zug eine ORD-

Beratungsstelle aufgebaut. Aufgabe der Beratungsstelle ist es, Forschungsprojekte, die mit empirischen Daten arbeiten, in allgemeinen organisationalen Fragen (Forschungsdatenmanagement) zu unterstützen und sie bei spezifischen Fragen zu ORD zu beraten. Dazu gehören technische Aspekte (Datensicherheit), rechtliche Erfordernisse (Datenschutzgesetz), aber auch ethische Grundsätze (informed consent bei Einverständniserklärungen).

Das Projektteam, das sich aus Mitarbeitenden verschiedener Leistungsbereiche zusammensetzt, hat sich im ersten Projektjahr in verschiedenen schweizweiten Gremien vernetzt (Akord, Soundingboard von swissuniversities), hat rechtliche und technische Abklärungen gemacht und erste Beratungen von laufenden Forschungsprojekten durchgeführt. Auf der neu geschaffenen Website zu Open Science werden nun neben den Fördermöglichkeiten zu Open Access auch die Beratungsangebote zu Open Research Data aufgeführt. Dank einer hochschulübergreifenden Koordination wurden im Austausch mit anderen Hochschulen (BFH, FHNW, HfH, HSLU, PHLU, PHZH) Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Ausbildung der Forschenden im Zusammenhang mit ORD-Praktiken befassten und ein Anforderungsprofil von Datastewards erarbeiteten. Die gemeinsam konzipierten Schulungsangebote werden seit Januar 2024 regelmässig durchgeführt und stehen den Forschenden unentgeltlich zur Verfügung.

Beitrag an die strategischen Ziele des Leistungsbereichs F&E

Das Ziel der Vernetzung mit dem Schulfeld wurde in Projekten wie «Good Practice im Kontext von Migration und sozialen Ungleichheiten» oder «Let's talk!» umgesetzt, die beide in enger Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Dozierenden verschiedener Leistungsbereiche entwickelt wurden. Auch das Schul-Barometer orientiert sich an der strategischen Zielsetzung, mit dem Schulfeld und für das Schulfeld Forschung und Entwicklung zu betreiben. Es flossen Erkenntnisse aus allen thematisch ausgerichteten F&E-Einheiten in zahlreiche Aus- und Weiterbildungen. Die neu geschaffene Beratungsstelle zu Open Research Data (ORD) ist eine Massnahme, um sich als PH an national wie international geförderten und geforderten Entwicklungen im Bereich Open Science zu beteiligen. Mit dem Aufbau der Professur Hochbegabung und Deutschunterricht wurde die Profilbildung des Leistungsbereichs F&E weiter gestärkt.

Abschied des IBB von der PH Zug

Namhafte Persönlichkeiten aus dem Schweizer Bildungsumfeld trafen am 7. Dezember 2023 an der PH Zug zusammen. Der Anlass war zugleich die Verabschiedung von Stephan Huber, der 18 Jahre als Leiter des IBB und 12 Jahre als Leiter Forschung & Entwicklung an der PH Zug tätig gewesen war.

Die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion waren sich einig, dass die Bildungsakteure vor grossen Herausforderungen stehen, dass daraus aber auch viele Chancen erwachsen. Jetzt gelte es, innovative Ansätze und Methoden für eine Erneuerung, eine gelingende und moderne Schule zu entwickeln, die dem Bildungsanspruch in einer modernen Zeit gerecht werden könne.

Im Anschluss bedankten sich Regierungsrat Stephan Schleiss, Esther Kamm, Rektorin PH Zug, Brigit Eriksson und Xaver Büeler, ehemalige Direktoren der PH Zug, sowie Christoph Helm, stellvertretender Leiter des IBB, mit herzlichen

und wertschätzenden Worten und in Anerkennung seiner hohen Leistung bei Stephan Huber. Sie würdigten unter anderem die hohen Drittmittel, die rege Publikations- und Vortragstätigkeit sowie die Medienarbeit des IBB. Die Laudatorinnen und Laudatoren hoben zudem die regionale, interkantonale und internationale Ausstrahlung des IBB hervor sowie die grosse Wirkmacht des World Education Leadership Symposiums WELS – von der NZZ als «WEF» der Bildung bezeichnet. Aber auch namhafte Studien des IBB wie das Schulbarometer, der Young Adult Survey Switzerland YASS der Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x und andere Projekte hatten grosse Strahlkraft für Politik, Verwaltung, Praxis und Wissenschaft.

Das IBB wurde Ende 2023 aufgelöst. Die Schwerpunkte Bildungsmanagement, Schulqualität und Schulentwicklung werden PH-intern in den Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen überführt.



Podiumsdiskussion über aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Chancen in Bildung und Schule, 7. Dezember 2023.

Veranstaltungen vor Ort und digital

Mit ihren Veranstaltungen bietet die PH Zug Lehrpersonen, Eltern, Kindern, Studierenden und weiteren Interessierten Einblicke in die facettenreiche Welt der Bildung. Nachfolgende Chronik hält eine Auswahl an Anlässen aus dem Jahr 2023 fest.

Februar

Infoanlässe

Im Februar und März fanden mehrere Infoanlässe für den Master- und die diversen Bachelorstudiengänge sowie für CAS-Angebote statt. Ob mit Begrüssung vor Ort an der PH Zug oder online, Interessierte erhielten einen guten Überblick über das Studien- und Weiterbildungsangebot.

[infoanlaesse.phzg.ch](https://www.phzug.ch/infoanlaesse)

Partnerschaft mit dem Kunsthaus Zug

Lehrpersonen des Kantons Zug, Studierende und Mitarbeitende der PH Zug können zwei Mal jährlich am «KunstMittag» teilnehmen. Unter fachkundiger Leitung erkunden die Teilnehmenden die Werke der aktuellen Ausstellung des Kunsthauses Zug und erfahren spielerische und didaktische Vermittlungsmöglichkeiten. Am 2. Februar wurde die Retrospektive von Jan Jedlička besucht und am 26. Oktober die Ausstellung «Guido Baselgia, Lichtstoff und Luftfarben».

[kunsthausezug.ch](https://www.kunsthausezug.ch)

März

Tagung «Chancen schaffen»

Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen – ein Thema, für das sich das Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB) einsetzt. Zu sensibilisieren und den Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen war das Ziel der Tagung «Chancen schaffen – Good Practice im Kontext von Migration und sozialen Ungleichheiten» am 11. März 2023.

[izb.phzug.ch](https://www.izb.phzug.ch)

Erzählfestival «Wunderwesen»

Am 15. März 2023 lud das Zentrum Mündlichkeit Schulklassen der Region zum gemeinsamen Geschichtenerzählen ein. Neben einer Siegerehrung der schönsten Geschichten war auch Kinderbuchautor Lorenz Pauli zu erleben. Über 70 Schülerinnen und Schüler machten sich an

diesem Tag zusammen mit ihren Lehrpersonen auf den Weg zur PH Zug.

[veranstaltungen.phzg.ch](https://www.phzug.ch/veranstaltungen)

World Education Leadership Symposium (WELSpfocus) (digital)

Im Jahr 2023 fanden zwei virtuelle Symposien statt. Im März drehte sich das WELSpfocus um «Schulischer Personalmangel – zum Diskurs über den Lehrkräftemangel in Schulen». Diese herausfordernde Situation an Schulen hat das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) zum Anlass genommen, Problemlagen, Hauptursachen und Lösungsansätze zusammenzutragen. Im September lud das IBB Forschende ein, aktuelle Studien zu «Folgen der COVID-19-Pandemie für Schule und Bildung» vorzustellen.

Mai

Symposium Begabung «Mit 4K in die Zukunft»

Das Symposium Begabung feierte 2023 sein 15-jähriges Jubiläum und rückte die 4K (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken) ins Zentrum. Im Referat ging Diplom-Pädagoge Jöran Muuß-Merholz der Frage «Worum geht es bei den 4K tatsächlich?» nach. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt. Zudem setzten sich die Teilnehmenden vertieft mit einzelnen Aspekten der 4K im praktischen Kontext auseinander.

[symposium-begabung.phzg.ch](https://www.phzug.ch/symposium-begabung)

Handlungsmöglichkeiten aufzeigen war eines der Ziele der Tagung «Chancen schaffen».





Studierende führen das eigens geschriebene Musical «Come as you are» vor.

Studierende präsentieren das Musical «Come as you are»

Studierende der Vertiefung Musik luden am 21. und 22. Mai zum eigens geschriebenen Musical «Come as you are» ein. Sie nahmen die Zuschauerinnen mit auf eine Reise durch orientalische Märkte, stürmische Gewässer, dichte Dschungel und eisige Landschaften.

Forschungstag

Die Studierenden des zweiten und dritten Studienjahrs präsentierten am Forschungstag ihre Forschungs- und Entwicklungsprojekte beziehungsweise ihre Bachelorarbeiten. Angehörige und Interessierte waren herzlich eingeladen, die Präsentationen zu besuchen. Der Auftritt des Chors, Poetry-Slam-Einlagen und ein gemeinsamer Apéro rundeten das Programm ab.

[forschungstag.phzg.ch](https://www.phzg.ch/forschungstag)

Juni

Diplomfeier

96 Studierende haben ihre Ausbildung an der PH Zug erfolgreich abgeschlossen. Am 29. Juni 2023 wurde ihnen von Stephan Schleiss, Regierungsrat und Präsident Hochschulrat, und Rektorin Esther Kamm im Theater Casino Zug das Lehrdiplom überreicht. Die Diplomfeier bietet den Studienabgängerinnen und -abgängern auch Raum, einen Einblick in ihr Schaffen an der PH Zug zu geben. So stellten zwei Studierende ein von ihnen digital vertontes Bilderbuch vor und

der Abschlussjahrgang gab zwei Lieder des Musicals «Come as you are!» zum Besten. Für weitere Unterhaltung mit Charme und Witz sorgte die Kabarettistin und Spoken-Word-Künstlerin Martina Hügi. Als ehemalige Lehrerin kennt sie das Umfeld Schule und bereitete die Diplomandinnen und Diplomanden mit einem Augenzwinkern auf ihre künftigen Aufgaben vor.

[veranstaltungen.phzg.ch](https://www.veranstaltungen.phzg.ch) > [Diplomfeier](#)

August

Sommertagung des Netzwerks Schulsprachdidaktik

Mit der Sommertagung des Netzwerks Schulsprachdidaktik (nets21) gelang es, den Diskurs unter den Fachdidaktiken mit Blick auf Sprache zu stärken. In vielfältigen und ungewöhnlichen Beitragsformaten konnten die Teilnehmenden einem fächerübergreifenden Blick auf Sprachlichkeit nachgehen. In den Hauptvorträgen von Prof. Dr. Hendrik Härtig (Universität Duisburg-Essen, Physikdidaktik) sowie Prof. Dr. Miriam Morek (Universität Duisburg-Essen, Deutschdidaktik) und Prof. Dr. Vivien Heller (Bergische Universität Wuppertal, Deutschdidaktik) wurde die Bedeutung von Sprache für Lehr-Lernprozesse aus einer fachspezifischen und einer fachübergreifenden Perspektive deutlich. Die nächste Sommertagung findet im August 2024 an der PH Bern statt.

[nets21.ch](https://www.nets21.ch)

Oktober

Referat «#Schule der Zukunft» mit Prof. Dr. Olaf-Axel Burow

Die Zukunft der Bildung ist ein Thema, das alle interessiert, doch nur wenige können es mit so viel Expertise und Leidenschaft adressieren wie Prof. Dr. Olaf-Axel Burow. In seinem Referat, das im Rahmen des Kader-tags der ICT-Animation des Kantons Zug an der PH Zug stattfand, begeisterte er das Publikum mit einer Tour de Force durch 40 Jahre Bildungsforschung.

Filmvorführung «BABYBLU» mit Edith Werffeli, Regisseurin, und Dzehva Šabanović, Hauptprotagonistin

Im Rahmen einer Studienwoche zeigte die PH Zug am 10. Oktober den Film «BABYBLU – das letzte Erinnerungsstück». Der Film dokumentiert die Geschichte einer Familie, die in Zug und Bosnien-Herzegowina zu Hause ist, liess uns unsere stereotypen Vorstellungen vergessen und berührte tief.

Sportnacht unter dem Motto «Berufe»

An der traditionellen Sportnacht gehen Studierende, Dozierende und Mitarbeitende der PH Zug in Teams auf sportliche Punktejagd. Sie testeten an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit, Teamfähigkeit und Schnelligkeit. Die Gruppen überzeugten auch in diesem Jahr mit grossartigen Kostümen und der Freude an Spiel und Spass.

sportnacht.phzg.ch

November

Kinderhochschule

Wie klingt ein Bär, der im Schnee läuft? Wie erforscht man Sprache? Wie gestalten wir unsere Welt? Und wie begibt man sich auf Spurensuche in die Vergangenheit? An vier interaktiven Vorlesungen im November erhielten rund 180 Kinder der 3. bis 6. Klasse an der PH Zug Antworten auf diese und weitere Fragen. Für Begleitpersonen wurde parallel zu den Kindervorlesungen ein spannendes Erwachsenenprogramm angeboten. In den ebenfalls rund einstündigen Vorträgen erhielten die Erwachsenen Tipps zu den Themen «Suchtmittelkonsum - im Gespräch bleiben», «Die Kraft der Neuen Autorität», «Elterliche Unterstützung bei negativen Gefühlen» und «Berufswünsche von Kindern und Jugendlichen».



An vier Mittwochnachmittagen schnupperten 185 Kinder der 3. bis 6. Klasse Hochschulluft.

Förderung des Sprachaustauschs

Die erste «nationale Austauschwoche» fand vom 13.-17. November statt und wurde durch Movetia organisiert, der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität. Für Schülerinnen und Schüler ist der Aufenthalt in einer anderen Schweizer Sprachregion ein einzigartiges Erlebnis. Dank dem Programm «Zug+» konnte die PH Zug verschiedene Angebote für den Austausch entwickeln. So haben Dozierende das nationale Austauschlied «Elodie» komponiert, eine Choreografie entwickelt und einen schweizweiten Wettbewerb organisiert. Zudem hat die Post auf Initiative der PH Zug kostenlose Briefböxli spezifisch für den Briefaustausch zwischen den Sprachregionen konzipiert, und die PH Zug hat einen Kommentar für Lehrpersonen mit Kopiervorlagen entwickelt.

Nationaler Zukunftstag: Seitenwechsel für einen Tag

Die PH Zug öffnet seit mehreren Jahren am nationalen Zukunftstag ihre Türen für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse. Am Vormittag des 9. November lernten die Jugendlichen, wie man eine Mathe-Sequenz gestaltet. Am Nachmittag standen sie bereits vor einer Schulklasse und übten sich als Lehrerin oder Lehrer. Begleitet wurden sie von unseren Studierenden, die bei Herausforderungen tatkräftig unterstützten.

nationalerzukunftstag.ch; [Angebote PH Zug](http://AngebotePHZug)

Festival Filme für die Erde

Rund 350 Kinder besuchten am 17. November das Schulkino an der PH Zug. Gezeigt wurden vier eindrückliche Umweltdokus. Das jährlich stattfindende Festival wird vom Verein Filme für die Erde organisiert und ist für Schülerinnen und Schüler kostenlos.

festival.filmefuerdieerde.org

Besuch von Studierenden aus dem Kosovo

In der Vorweihnachtswoche besuchten Studierende der Partneruniversität Kadri Zeka (UKZ) aus Gjilan, Kosovo, die PH Zug im Rahmen einer Studienwoche, nachdem Studierende der PH im Herbst in Gjilan gewesen waren. Die Studierenden lernten einen anderen Gesellschafts- und Schulkontext kennen – und schlossen Freundschaften.

Dezember

Podiumsgespräch und Verabschiedung von Prof. Dr. Stephan Huber

Namhafte Persönlichkeiten aus dem Schweizer Bildungsumfeld trafen am 7. Dezember 2023 an der PH Zug zusammen. Dagmar Rösler, Präsidentin LCH, Thomas Minder, Präsident VSLCH, Horst Biedermann, Vorstand der Kammer Pädagogische Hochschulen swissuniversities, sowie Stephan Huber, Leiter des IBB, diskutierten über aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Chancen in Bildung und Schule. Gleichzeitig verabschiedete sich die PH Zug von Stephan Huber, der die PH Zug per Ende Jahr verliess.

Im Dezember 2023 waren Studierende sowie der Rektor und Prorektor der Partneruniversität Kadri Zeka, Gjilan, Kosovo, in Zug zu Besuch.



Ausgewählte Publikationen Mitarbeitende

Die PH Zug will mit ihrem erarbeiteten Wissen die unterschiedlichsten Anspruchsgruppen erreichen, vor allem Fachpersonen der Scientific Community, der Schulen und Schulbehörden. Die Publikationen von Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Leistungsbereichen sind deswegen nicht nur in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelbänden, sondern auch in schulnahen Informationsschriften erschienen. Sie umfassen Einzelartikel, Monografien, Herausgeberwerke, Grundlagen- und Projektberichte.

IBB

- Egger, M. & Huber, S.G. (2023). Generation C: die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf junge Erwachsene in Deutschland, Österreich und der Schweiz – eine Youth-Peer-Interviewstudie. In S.G. Huber, C. Helm & N. Schneider (Hrsg.), COVID-19 und Bildung – Studien und Perspektiven (S. 361-381). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))
- Gördel, B.-M. & Huber, S.G. (2023). School Reform Policy and Governance in Germany Between National and Transnational Expectations: With Outlooks on Austria and Switzerland. In J.B. Krejsler & L. Moos (Ed./Hrsg.), School Policy Reform in Europe. Educational Governance Research, vol 22 (S. 71-91). Cham: Springer. ([Download](#))
- Helm, C. & Huber, S.G. (2023). Auswirkungen der COVID-19-bedingten Schulschliessungen im Frühjahr 2020 – internationale Befunde aus zwei Meta-Review-Studien. In S.G. Huber, C. Helm & N. Schneider (Hrsg.), COVID-19 und Bildung – Studien und Perspektiven (S. 591-603). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))
- Helm, C. & Huber, S.G. (2023). COVID-19 und die Konsequenzen für die empirische Schulforschung – Erfahrungen, Befunde und Theesen. In S.G. Huber, C. Helm & N. Schneider (Hrsg.), COVID-19 und Bildung – Studien und Perspektiven (S. 61-91). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))
- Helm, C. & Huber, S.G. (2023). School quality and COVID-19-related compensatory measures. Zeitschrift für Bildungsforschung. (2023/13) (S. 215-236). ([Download](#))
- Huber, S.G. (2023). Die Logik des Vertrauens zu sich selbst und zu anderen: Überlegungen zur Organisationspädagogik und ihre pädagogischen Grundprinzipien – Zum Gedenken an Heinz Rosenbusch. Schuleverantworte(n), 3(4), 21-33. ([Download](#))
- Huber, S.G. (Hrsg.), Helm, C. (Hrsg.) & Schneider, N. (Hrsg.) (2023). COVID-19 und Bildung: Studien und Perspektiven. In COVID-19 und Bildung Studien und Perspektiven (S. 759). Waxmann. ([Download](#))
- Huber, S.G. & Lusnig, L. (2023). Personal-mangel an Schulen: Systematischer umfangreicher Massnahmenkatalog in der Gesamtschau und Einschätzung ausgewählter Massnahmen aus der Praxis. Schuleverantworte(n), 2023(2), 73-83. ([Download](#))
- Huber, S.G. & Pruitt, J. (2023). Schulentwicklungsberatung: Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung. Pädagogische Führung (pädf), 2023(4), 139-141. ([Download](#))
- Huber, S.G. & Schneider, N. (2023). Schulentwicklung in der Kultur der Digitalität. Pädagogische führung (pädf), 2023(4), 142-145. ([Download](#))
- Huber, S.G., Lüke, M. & Günther, P. S. (2023). Frieden und Krieg in Unterricht und Schule: Eine explorative Studie zu den Erfahrungen und Bedürfnissen geflohener Lehrpersonen und Schüler/-innen aus der Ukraine. Schuleverantworte(n), Band 3 (2023), 78-92. ([Download](#))

- Huber, S.G. & Lusnig, L. (2023). Schulischer Personalmangel in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Lösungsansätze und Empfehlungen. b:sl Beruf Schulleitung. Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands e.V. (Ed./Hrsg.). 2 18. Jahrgang, 17-20.
- Huber, S.G. & Schneider, N. (2023). Mentoring in der schulischen Führungskräfteentwicklung in Deutschland. In J. Dammerer, C. Wiesner & E. Windl (Ed./Hrsg.), Mentoring im pädagogischen Kontext: Professionalisierung und Qualifizierung von Lehrpersonen. Reihe Pädagogik für Niederösterreich, Band 14 (S. 214-230). Innsbruck: Studienverlag. ([Download](#))
- Huber, S.G. & Schneider, N. (2023). Schule neu denken – Zielorientiert und strategisch im gesamten System konzertiert und konsequent handeln! b:sl Beruf Schulleitung. Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands e.V. (Ed./Hrsg.). 1 18. Jahrgang, 23-29.
- Huber, S.G. & Zoss, A. (2023). Schulleitungen gestalten strategisch und kooperativ mit ihren Teams sowie dem schulischen Umfeld inklusive Schulen – empirische Befunde, theoretische Rahmung, pragmatischer Praxis-Check. In R. Kruschel & K. Merz-Atalik (Ed./Hrsg.), Steuerung von Inklusion!? Perspektiven auf Governance im Schulsystem. Educational Governance, vol 52. Wiesbaden: Springer VS, (S. 193-210). ([Download](#))
- Huber, S.G. (2023). BIO-Strategie mit Diät ... für Bildung, Schule und Schulsystem in der Balance von Bewahren, Innovieren, Optimieren sowie Sistieren. DSLK-Kongressmagazin 2023, 22-23.
- Huber, S.G. (2023). Digitalität, Schulentwicklung und Schulleitungshandeln – Digitale Transformation pädagogisch verstehen, integrativ gestalten und gemeinsam handeln. Plan BD. Online-Magazin für Schule in der Kultur der Digitalität. ([Download](#))
- Huber, S.G. (2023). Ukrainische Kinder im deutschen Bildungssystem: «Viele Schulen sind am Limit». Interview. Schulmanagement (Online-Magazin). ([Download](#))
- Huber, S.G. (2023). Zukunft der Bildung – Schule der Zukunft: Bildung 5.0? Trends, Herausforderungen und Empfehlungen für strategisches Handeln in der Balance von Bewahren, Innovieren und Optimieren für Bildungsinnovation und -qualität. EduTrends. Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse, 7-11. ([Download](#))
- Huber, S.G., Gördel, B.-M., Pham Xuan, R., Egger, M., Lussi, I. & Schneider, N. (2023). Die Rolle der Schulaufsicht bei der Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Schule und Bildung – eine Interviewstudie. In S.G. Huber, C. Helm & N. Schneider (Hrsg.), COVID-19 und Bildung – Studien und Perspektiven (S. 667-689). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))
- Huber, S.G., Günther, P.S., Aigner, P. et al. (2023). Auf dem Weg zu einer neuen Normalität in Schule und Bildung?! In S.G. Huber, C. Helm & N. Schneider (Hrsg.), COVID-19 und Bildung – Studien und Perspektiven (S. 729-745). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))
- Huber, S.G., Helm, C. & Lusnig, L. (2023). Schulischer Personalmangel. Kurz-, mittel- und langfristige Lösungsansätze für Politik, Schulaufsicht, Hochschulen und in den Schulen selbst. Schuleverantworten 1(3), 37-45. ([Download](#))
- Huber, S.G., Helm, C. & Preisig, L. (2023). Schul- und Unterrichtsqualität im Verlauf der COVID-19-Pandemie. In S.G. Huber, C. Helm & N. Schneider (Hrsg.), COVID-19 und Bildung – Studien und Perspektiven (S. 95-118). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))
- Huber, S.G., Hoffmann, J. & Mork, P. (2023). Die Schule der Zukunft strategisch gestalten und verantwortlich führen. Impulse und Perspektiven. In G. Regenthal (Ed./Hrsg.), Schulverwaltung spezial. Zeitschrift für Schulgestaltung und Schulentwicklung, 25(2), 66-69.

Huber, S.G., Mork, P., Hohmann, C. & Schneider, N. (2023). COVID-19 und Bildung – Strategien des Krisenmanagements der Bildungspolitik in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In S.G. Huber, C. Helm & N. Schneider (Hrsg.), COVID-19 und Bildung – Studien und Perspektiven (S. 27-60). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))

Huber, S.G., Schneider, N. (2023). The Network of Erfurt Schools (NES): Professionalization of School Actors and School Development Through School, School Supervisory Authority, and University Cooperation in Switzerland. In: Acquaro, D., Bradbury, O.J. (eds) International Perspectives on School-University Partnerships. Springer, Singapore. ([Download](#))

Postlbauer, A., Helm, C., Huber, S.G. & Große, C.S. (2023). How did Educational Inequality Emerge During the Pandemic? An Analysis of Differential Effects of Students' Socioeconomic Background on Changes in Curricular and Leisure Activities During COVID-19-Related School Closures. In N. Dimmel & G. Schweiger (Hrsg.), Kinder und Jugendliche in pandemischer Gesellschaft. Wiesbaden: Springer, (p. 159-183). ([Download](#))

IZB

Abramicheva, O. (2023). Refugee Perspectives on Primary School in Switzerland: Ukrainians' diverse experiences of inclusion. In E. Nowakowska et al. (Eds.), Preschool and primary education in European integration and national dimensions: scientific monograph (S. 1-52). Riga, Latvia: Baltija Publishing. ([Download](#))

Beck, M., Mantel, C. & Bischoff, S. (2023). Switzerland: Diversity in the Classroom, Uniformity in the Faculty. In M. Gutman, W. Jayusi, M. Beck, & Z. Bekerman (Eds.), To Be a Minority Teacher in a Foreign Culture - Empirical Evidence from an International Perspective (S. 45-60). Springer. ([Download](#))

Mantel, C., Kappeler, T. (2023). On Second Look. Shifting from a Perception at First Sight to a Different Point of View. heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung, Jahrgang 6, 2023(9), 13-29. ([Download](#))

ZM

Fischer, M., Hauser, S., Kreuz, J. & Müller, L. (2023). «MAchen wir jetzt wieder eine Abstimmung» – Gesprächsanalytische Beobachtungen und (deutsch)didaktische Folgerungen zur Entscheidungsfindung im Klassenrat. Didaktik Deutsch 54, 63-83. ([Download](#))

Hauser, S. & Schiesser, A. (Hrsg.) (2023). Standarddeutsch und Dialekt in der Schule. Reihe Mündlichkeit. Bern: hep. ([Download](#))

Hauser, S. & Mundwiler, V. (2023). «Good practice» als Ergebnis partizipativer Unterrichtsforschung – Wie Praxis und Forschung von einer Zusammenarbeit profitieren können. In: S. Bendel Larcher & I. Pick (Hrsg.), Good Practice in der institutionellen Kommunikation. Von der Deskription zur Bewertung in der Angewandten Gesprächsforschung (S. 123-147). Berlin: de Gruyter (=Sprache im Kontext). ([Download](#))

Hauser, S. (2023). Der Klassenrat als kommunikative Praktik: 15 nach GAT2 transkribierte und anonymisierte Klassenrats-sitzungen (Querschnitt) (Version 1.0.0) [Data set]. LaRS - Language Repository of Switzerland. ([Download](#))

Hauser, S. (2023). Der Klassenrat als kommunikative Praktik: 38 nach GAT2 transkribierte und anonymisierte Klassenrats-sitzungen (Längsschnitt) (Version 1.0.0) [Data set]. LaRS - Language Repository of Switzerland. ([Download](#))

Kreuz, J. (2023). Argumentieren im schüler/-innengeleiteten Klassenrat. Mittels Gesprächsanalyse über argumentative Prozesse und didaktische Handlungen reflektieren. k:on - Kölner online-Journal für Lehrer/-innenbildung 3 (Sonderausgabe), 42-65. ([Download](#))

- Kreuz, J. (2023). Grenzziehungen bei der Bearbeitung sozialer Konflikte im kindergeleiteten Klassenrat. In: M. Merten, S. Kabatnik, K. Kuck, L. Bülow & R. Mroczynski (Hrsg.), Sprachliche Grenzziehungspraktiken – Analysefelder und Perspektiven (Studien zur Pragmatik) (S. 69-95). Narr Francke: Tübingen.
- Nell-Tuor, Nadine (2023). Hört gut zu! Zuhörkompetenz situationsangemessen erfassen. Grundschule Deutsch 80 (S. 8-10).

PROFESSUR MATHEMATIK

- Hess, K. (2023). Wenn es harzt und stockt beim Mathelernen: Orientierung an Schlüsselkompetenzen. Broschürenreihe Unterrichts- und Schulentwicklung konkret. Bd. #4 (S. 34). PH Zug. ([Download](#))
- Hess, K. (2023). Rezension zu Beck, M. (2022). Dimensionen mathematischer Kreativität im Kindergartenalter. Eine interdisziplinäre Studie zur Entwicklung mathematisch kreativer Prozesse von Kindern unter mathematikdidaktischer und psychoanalytischer Perspektive. Münster, New York: Waxmann. Erschienen in Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 45 (1) (S.85). ([Download](#))
- Smit, R., Hess, K., Taras, A., Bachmann, P., & Dober, H. (2023). The role of interactive dialogue in students' learning of mathematical reasoning: a quantitative multi-method analysis of feedback episodes. Learning and Instruction, 86, 101777. ([Download](#))
- Smit, R., Bachmann, P., Dober, H. & Hess, K. (2023). Feedback levels and their interaction with the mathematical reasoning process. The Curriculum Journal 1-19. ([Download](#))
- Smit, R., Hess, K., Bachmann, P. & Dober, H. (2023). Formatives Feedback und Rubrics fördern mathematisches Argumentieren in der Primarschule. In A. Buholzer & D. Brovelli (Hrsg.), Formatives Assessment (S. 129-144). Münster, New York: Waxmann. ([Download](#))

DOZENTUR DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

- Ballmer, S. & Katzenstein, R. (2023). Sprachliche Bildung beim Philosophieren. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 41 (2) (S. 242-255). ([Download](#))
- Kern, M. & Schiesser, A. (2023). Erstsprachen von Kindern und Jugendlichen fördern. Eine Bestandesaufnahme zur Kultur des herkunftssprachlichen Unterrichts in der Zentralschweiz. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 29(03), 36-44. ([Download](#))
- Schaller, P. & Schiesser, A. (2023). Überzeugungen von angehenden Lehrpersonen zur Rolle von Standarddeutsch, Dialekt und Mehrsprachigkeit in der Schule. In: S. Hauser, A. Schiesser (Hrsg.): Standarddeutsch und Dialekt in der Schule. Bern: hep Verlag (= Reihe «Mündlichkeit»), (S. 232-262).

AUSBILDUNG

- Aegerter, M., Braun, D., Curschellas, F., Schiesser, A. (2023). Sprache fördern im Vorschul- und Schulalltag. Infonium 1/2023, PH Zug (S. 10-11).
- Alther, F., Michel Hamdeen, S., Hohl-Krähenbühl, B., Müller, N., Rüschi, G., Schiesser, A., Zurfluh, T. (2023). MINT entschlüsseln im Technik-Mobil. In: NaTech Info 01/2023 (S. 6). ([Download](#))
- Bürgi, L., & Amberg, L. (2023). Kompetenzorientierte Spielsituation: planen, gestalten, begleiten, dokumentieren (1. Auflage). Bern: hep Verlag.
- Candrian, I., Beglinger, N., Edelmann, A., Erne, T., Germanier, S., Kernen, N., Knecht-Lüssi, S., Maron, C., McLaren, H., Pütz, L., Salvisberg, R., Speyerer, K., Tadres, J., Tomasko, T., Tones, U., Zinnstag, M. (2023). Deutsch Sieben. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.
- Thommen, D., Hüppi, R., Laueremann, F., Capon-Sieber, V. (2023). Der Einfluss des Einsatzes von Breakout-Räumen auf das Erleben von sozialer Eingebundenheit und intrinsischer Motivation von Studierenden im Onlineunterricht. Psychologie in Erziehung und Unterricht. 4(2023) (S.228 -241). ([Download](#))

- Erpen, J. & Farkas, K. (2023). Konzept für nachhaltige Leseförderung mit Literatur im Fokus zuhause der Abteilung Weiterbildung, Dienstleistung und Beratung der PH Zug. Unveröffentlichtes Dokument.
- Farkas, K. (2023). Die Sprachkommode. Ein Modell zur gezielten Förderung sprachlicher Begabungen. Friedrich Jahresheft 2023 (S. 42-45).
- Farkas, K. & Tadres, J. (2023). Stellungnahme bezüglich der beiden Ansätze (silbenanalytisches Prinzip vs. Lautprinzip). Dokument im Auftrag des Amtes für gemeindliche Schulen in der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug.
- Hähn, K. (2023). Wir lernen gemeinsam und alle machen mit!? Sozial-interaktiv und fachlich lernen im Geometrieunterricht. Die Grundschulzeitschrift, (339) (S. 16-19).
- Hildebrand, D. & Röösl, M. (2023). Musik und Spiel – Wie der Frühling im musikalischen Spiel zum Leben erwacht. In L. Bürgi & L. Amberg (Hrsg.), Kompetenzorientierte Spielsituationen: planen, gestalten, begleiten, dokumentieren (S. 219-241). Bern: hep Verlag.
- Kuijpers, M., Lendvai, P., Lusetti, M., Rebora, S., Ruh, L., Tadres, J., Vogelsang, J. (2023). Absorption in Online Reviews of Books: Presenting the English-Language AbsORB Metadata Corpus and Annotation Guidelines. Journal of Open Humanities Data, 9:13 (S. 1-7). ([Download](#))
- Lustenberger, A. (2023). Promoting speaking in the young learner classroom through task-based digital storytelling via online technology: a case study. Journal of China Computer-Assisted Language Learning (S. 1-36). ([Download](#))
- Lustenberger, A. (2023). A day at our dream school. Grundschule Englisch, 84, 20-23.
- Reichlin, C. & Eigensatz, M. (2023). Springen in die Höhe – eine bewegungstheoretisch begründete Unterrichtseinheit. Sportpraxis 6/2023.
- Rüsch, G. & Federer, R. (2023). 100 Tage Quarantäne - Verarbeitung lebensweltlicher Erfahrungen im Spiel. In L. Bürgi & L. Amberg (Hrsg.), Kompetenzorientierte Spielsituationen: planen, gestalten, begleiten, dokumentieren (S. 243 - 261). Bern: hep Verlag.
- Schmid, F., Bögl, E., Gürtler, B., Schwendinger, S., Kempfer, U., Müller, M. & Farkas, K. (Hrsg.) (2023). Wege in der Begabungsförderung im Fach Deutsch. Begabungsförderliche Methoden im Deutschunterricht (2. überarbeitete und ergänzte Auflage). PH Salzburg, Stefan Zweig.
- Thommen, D. (2023). Die Bedeutung der Motivation im Unterricht: Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Motivation und Unterrichtsqualität aus Perspektive der Lehrenden und Lernenden. University of Zurich, Philosophische Fakultät (S.69). ([Download](#))

WEITERBILDUNG, DIENSTLEISTUNGEN UND BERATUNG

- Anderegg, N., Knies, A., Jesacher-Rössler, L., Breitschaft, J. (2023). Leadership for Learning – gemeinsam Schulen lernwirksam gestalten. Bern: hep Verlag. ([Download](#))
- Röhl, T., Breitschaft, J., Burri, E., Wespi N. (2023). Digital Leadership - Schulen im digitalen Wandel führen. Bern: hep Verlag. ([Download](#))

Übersicht der Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Folgende Zusammenstellung verschafft einen Überblick über Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus dem Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), dem Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB), dem Zentrum Mündlichkeit (ZM) und die F&E-Aktivitäten der Mitarbeitenden aus den verschiedenen Fachbereichen der PH Zug.

EINZELPROJEKTE

Förderung von Kindern mit Herkunftssprache Englisch im Englischunterricht

Projektleitung: Sylvia Nadig

Projektteam: Andrea Lustenberger, Sara Winzeler

Auftraggeber/Förderinstitution:

Bundesamt für Kultur, PH Zug

Laufzeit: 2023–2026

15 minutes de français en ligne

Projektleitung: Emmanuelle Olivier

Projektteam: im Aufbau

Auftraggeber/Förderinstitution:

Bundesamt für Kultur, PH Zug

Laufzeit: 2023–2025

IBB

Schul-Barometer – aktuelle Herausforderungen in Schule und Bildung

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Paula Sophie Günther, Nadine Schneider, Christoph Helm, Marius Schwander, Jane Pruitt, Julia A. Schneider, Manuela Egger, Louis Preisig, Tim Ganter

Projektpartner: Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands e. V. (ASD), Verband Bildung und Erziehung (VBE), Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), Johannes Kepler Universität (JKU) Linz, PH Oberösterreich (PHOÖ) sowie weitere Partner von WELS

Laufzeit: seit 2020

[Weblink](#)

Bildungs-Panel des Schul-Barometers

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Uschi Klein, Tim Ganter

Laufzeit: seit 2023

[Weblink](#)

World Education Leadership Symposium

WELSONline – Bildungs- und Schulleitungssymposium WELSFocus und WELSMain 2023

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Nadine Schneider, Uschi Klein, Tim Ganter

Projektpartner: diverse

Laufzeit: 2022–2024

[Weblink](#)

Anforderungs- und Belastungsstudien bei Schulleitungen (TABS) – Aus- und Umbau im Schulleitungs-Barometer

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Marius Schwander, Jane Pruitt

Laufzeit: seit 2011

[Weblink TABS](#)

[Weblink Schulleitungs-Barometer](#)

World School Leadership Study (WSLS)

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Marius Schwander, Larissa Lusnig

Laufzeit: seit 2017

[Weblink](#)

Projektcluster Leading Quality – LeadQ (impaktPlus und PerspektivSchulen)

impaktPlus

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Jane Pruitt, Marius Schwander, Christoph Helm, Rolf Strietholt, Julia A. Schneider, Franziska Wohlberedt, Stefanie Frischling, Jossif Schmidt, Yanick Forcella, Julia Niederfringer, Louis Preisig

Auftraggeber/Förderinstitution:

Wübben Stiftung (D)

Laufzeit: 2015–2023

[Weblink](#)

PerspektivSchulen (PeSch)

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Julia A. Schneider, Marius Schwander, Jane Pruitt, Louis Preisig

Auftraggeber/Förderinstitution: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Laufzeit: 2019–2024

[Weblink](#)

Neue Ressourcierung Volksschule

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Marius Schwander

Auftraggeber/Förderinstitution:

verschiedene Kantone

Laufzeit: seit 2016

Kompetenzprofil Schulmanagement – Self-Assessment für pädagogische Führungskräfte (KPSM)

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Marius Schwander

Laufzeit: seit 2004

[Weblink](#)

YASS – Young Adult Survey Switzerland der Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Christoph Helm, Rolf Strietholt, Manuela Egger

Projektpartner: Thomas Abel (Universität Bern), Sandro Cattacin (Universität de Genève)

Auftraggeber/Förderinstitution: ch-x

Laufzeit: seit 2010

[Weblink](#)

Wertekonstitution bei jungen Erwachsenen und der Beitrag von Schule

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Isabella Lussi, Manuela Egger

Laufzeit: seit 2011

[Weblink](#)

Integrative Schule – Herausforderungen und Gelingsbedingungen

Projektleitung: Stephan Gerhard Huber

Projektteam: Isabella Lussi, Marius Schwander, Rolf Strietholt, Manuela Egger

Auftraggeber/Förderinstitution:

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Laufzeit: 2020–2024

[Weblink](#)

IZB

Multiprofessionelle Ko-kreation eines Methodenfundus – Aktionsforschungsprojekt

Projektleitung: Dominique Braun

Projektteam: Milena Bieri

Projektpartner: Lehrpersonen der Kindergarten-/Primarstufe und Lehrpersonen für HSK

Auftraggeber/Förderinstitution:

Bundesamt für Kultur

Laufzeit: seit 2023

[Weblink](#)

Good Practice im Kontext von Migration und sozialen Ungleichheiten. Inspiration für diversitätssensible Schulkultur und Unterrichtsentwicklung – Forschungs- und Entwicklungsprojekt

Projektleitung: Carola Mantel

Projektteam: Miriam Aegerter, Dominique Braun, Milena Bieri

Projektpartner: verschiedene Schulen

Auftraggeber/Förderinstitution: Stiftung Mercator Schweiz, UBS Optimus Foundation

Laufzeit: seit 2020

[Weblink Projekt](#)

[Weblink Good Practice](#)

Hochschulpartnerschaft mit der Universität Kadri Zeka in Gjilan, Kosovo

Projektleitung: Shpresa Jashari

Projektpartner: Universität Kadri Zeka, Kosovo

Auftraggeber/Förderinstitution:

PH Zug, Rektoratsfonds

Laufzeit: seit 2018

[Weblink](#)

Nightingale – Mentoring- und Integrationsprojekt

Projektleitung: Shpresa Jashari

Projektpartner: Stadtschulen Zug

Auftraggeber/Förderinstitution:

Kantonales Integrationsprogramm Zug KIP

Laufzeit: seit 2007

[Weblink](#)

DAS «Pedagogical Approaches for Education in Humanitarian Principles and Values» – Weiterbildung für Bildungsfachleute und Fachleute der humanitären Hilfe

Projektleitung: Marcus Büzberger

Projektteam: Marco Fankhauser, Claudia Meierhans

Projektpartner: Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IRFC)

Auftraggeber/Förderinstitution: DEZA

Humanitäre Hilfe

Laufzeit: 2020–2023

[Weblink](#)

Refugee Perspectives on Primary Schools in Switzerland – Forschungsprojekt

Projektleitung: Carola Mantel

Projektteam: Olena Abramicheva

Auftraggeber/Förderinstitution:

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Laufzeit: seit 2022

Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit in der Hochschulentwicklung (Teilprojekt PgB-Projekt P7):

Projektleitung: Moira Laffranchini Ngoenha, (HEP Vaud)

Projektteam: Marcus Büzberger, Carola Mantel

Projektpartner: HEP VD, Institut Unterstrass,

SUPSI, PHZH, PHLU, PHGR, PHTG, PHSB,

PHVS, PHBE, HfH ZH, FHNW

Auftraggeber/Förderinstitution: swissuniversities

Laufzeit: 2021–2024

Umsetzung der Bildungsstrategie der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA – Beratungsmandat

Projektleitung: Gita Steiner-Khamsi (Norrag, (Network for international policies and cooperation in education and training))

Projektteam: Carola Mantel

Projektpartner: Bettina Jenny, Helvetas

Auftraggeber/Förderinstitution: DEZA

Laufzeit: seit 2022

ZM

Kooperatives Doktoratsprogramm Fachdidaktik (Teilprojekt PgB-Projekt P11)

Projektleitung und Programmkoordination:

Kai Niebert, Martina Koch (beide Uni ZH)

Steuerungsgruppe: je eine Vertretung der Projektbeteiligten; für die PH Zug Stefan Hauser

Projektpartner: PHGR, PHSZ, PHSG, PHZH

Auftraggeber/Förderinstitution: swissuniversities

Laufzeit: 2021–2024

[Weblink](#)

Überprüfung der Grundkompetenzen im Bereich Hören (Schulsprache)

Projektleitung: Nadine Nell-Tuor

Projektteam: Kooperation mit Fachdidaktikerinnen und -didaktikern des Zentrums Lesen, der HEP Vaud und der Divisione della Scuola

Projektpartner: Aufgabendatenbank

der EDK (ADB)

Auftraggeber/Förderinstitution: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Laufzeit: seit 2016

[Weblink](#)

Forschungsnetzwerk Schulsprache I nets 21 (PgB-Projekt P9, TP1)

Projektleitung: Afra Sturm (PH FHNW)

Projektteam: Stefan Hauser, Judith Kreuz

Projektpartner: PHTG, PH FHNW, PHZH, PHBE, Uni BS, Uni ZH

Auftraggeber/Förderinstitution: swissuniversities

Laufzeit: 2021–2024

[Weblink](#)

Let's talk!

Projektleitung: Stefan Hauser

Projektteam: Nina Gregori, Tamina Kappeler (IZB PH Zug und Schulhaus Grünau ZH), Priska Koch, Judith Kreuz, Christine Länger Kramer,

Vera Mundwiler, Sylvia Nadig, Nadine Nell-Tuor, Sabrina Roggenbau, Alexandra Schiesser

(PH Zug), Dominique Schenker, Sabine Glaus Gimmi (Schule Rapperswil-Jona)

Projektpartner: Laurenz Zellweger (tonicmoon)

Auftraggeber/Förderinstitution:

PH Zug, Rektoratsfonds

Laufzeit: 2020–2023

[Weblink Let's talk!](#)

Einander zuhören – Personenvermitteltes Zuhören im Unterricht
Projektleitung: Nadine Nell-Tuor
Projektteam: Sandra Ballmer (Schule Hölstein), Priska Koch
Auftraggeber/Förderinstitution: Ernst Göhner Stiftung, PH Zug, Rektoratsfonds
Laufzeit: 2023–2024
[Weblink](#)

Professur Mathematisches Denken und Lernen (MaDeL)

Lernen im Gespräch (LeiG)
Projektleitung: Stefan Hauser, Kurt Hess
Projektteam: Sandra Buchmann, Claudine Giroud, Simona Geissbühler
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug, Rektoratsfonds
Laufzeit: 2021–2023
[Weblink](#)

Aufbau des Kompetenzzentrums MaDeL
Projektleitung: Kurt Hess, Kristina Hähn
Projektteam: Simona Geissbühler, Priska Fischer Portmann, Barbara Hohl
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug, Rektoratsfonds
Laufzeit: 2021–2023
[Weblink](#)

Broschüre: Wenn es harzt und stockt beim Mathelernen: Orientierung an Schlüsselkompetenzen
Projektleitung: Kurt Hess
Projektteam: Kristina Hähn, Simona Geissbühler
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug, Rektoratsfonds
Laufzeit: 2022–2023
[Weblink](#)

Mixed-Methods-Studie zur Begleitung des mathematischen Argumentierens (Nachfolgeprojekt der SNF-Studie FEMAR)
Projektleitung: Kurt Hess
Projektteam: Robbert Smit (PHSG)
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug
Laufzeit: 2023–2024
[Weblink](#)

Dissertation zur Thematik Lernen im Gespräch
Promovierende: Simona Geissbühler
Begleitung der Dissertation: Stefan Hauser, Kurt Hess
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug, Rektoratsfonds
Laufzeit: 2023–2026
[Weblink](#)

Professur Hochbegabung und Deutschunterricht

BegaLuM: Begabung in Literatur und Medien (mit Fokus auf Kinder- und Jugendmedien)
Projektleitung: Katarina Farkas
Projektpartner: PH Karlsruhe, Universität Leipzig, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Laufzeit: seit 2018
[Weblink](#)

Dozentur Deutsch als Zweitsprache

Mehrstimmig – Einstellungen, Erwartungen und Erfahrungen von (angehenden) Lehrpersonen zu Standard, Dialekt und Mehrsprachigkeit
Projektleitung: Alexandra Schiesser
Projektteam: Pascale Schaller (PH Bern)
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug, Rektoratsfonds
Laufzeit: seit 2020
[Weblink](#)

B(r)iKoLer: Bildungssprachliche Konstruktionen in schulischen Lernervarietäten
Projektleitung: Alexandra Schiesser, Sinja Ballmer
Projektteam: Sandra Buchmann, Lee Ann Müller
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug
Laufzeit: seit 2023
[Weblink](#)

Sprachliche Bildung beim Philosophieren
Projektleitung: Sinja Ballmer, Rahel Katzenstein
Projektteam: Sandra Buchmann, Lee Ann Müller
Auftraggeber/Förderinstitution: PH Zug
Laufzeit: seit 2023

Weiterentwicklung Förderkonzept Sprachkompetenz von Studierenden
Projektleitung: Sinja Ballmer, Alena Müller, Jonathan Tadres
Laufzeit: seit 2023

Erfolgsrechnung 2023

Aufwand	in Tausend CHF
Personalaufwand	17 211
Entschädigung jur. und nat. Personen	733
Unterrichts- und Projektkosten	295
Raum- und Mobiliaraufwand	2 576
Informatikaufwand	661
Betriebsaufwand	717
Finanzaufwand	6
Abschreibungen	252
Betriebsfremder Aufwand	331
Total Aufwand	22 782
Ertrag	
Beiträge Dritter inkl. Fachberatung	2 879
Ertrag Vorbereitungskurs	563
Ertrag aus Fachhochschulvereinbarung	9 015
Kantonsbeitrag	10 249
Betriebsfremder Ertrag	146
Total Ertrag	22 852
Ergebnis	70

Personalstatistik (Stand 31.12.2023)

Funktion	Anzahl Mitarbeitende	Vollzeitäquivalent (VZÄ)
Administrativ-technisches Personal	34	26
Dozierende inkl. Vorbereitungskurs	77	50.5
Wissenschaftliche Mitarbeitende *	16	11.1
Total	127	87.6

* Wissenschaftliche Mitarbeitende, wissenschaftliche Assistierende, Praktikantinnen und Praktikanten

International Office: Übersicht Mobilitätsaktivitäten

Studierende	2019	2020	2021	2022	2023
Semesteraufenthalt OUT	14	4	14	21	13
Europa	8	4	12	17	10
Schweiz	3	0	1	0	0
ausserhalb Europas	3	0	1	4	3
Semesteraufenthalt IN	7	2	3	14	13
Praktika OUT*	2	0	0	8	10
Praktika IN	8	0	0	1	5
Studienreisen OUT Kosovo/Frankreich	21	0	10	21	11

* Freiwillige Praktika im Ausland über Partnerhochschulen oder nach Studienende sowie Fachpraktika in der Westschweiz und ab 2022 Fachpraktika an Schweizer Schulen im Ausland

** Nur über das Swiss-European-Mobility-Programm geförderte Mobilitätsaktivitäten innerhalb Europas

Personal**	2019	2020	2021	2022	2023
Personal OUT	27	2	0	20	5
Personal IN	13	0	2	0	4

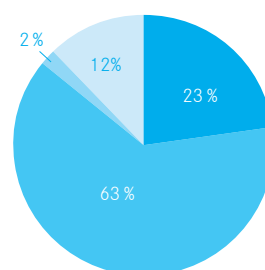
Studierendenstatistik (Stand November 2023)

KU = Kindergarten/Unterstufe, PS = Primarstufe, DES = Diplomerweiterungsstudium Primarstufe
 MA SoP = Masterstudiengang Sonderpädagogik

Studierende nach Studiengängen

	KU	PS	DES	MA SoP	Total
Anzahl Studierende Kanton Zug	29	100	3	17	149
Anzahl FHV/RSA-Kantone	81	196	5	37	319
Anzahl Studierende	110	296	8	54	468
Anzahl Frauen	106	223	8	46	383
Anzahl Männer	4	73	0	8	85
Anzahl Studienanfänger/-innen	33	116	8	54	211

Studierende pro Studiengang

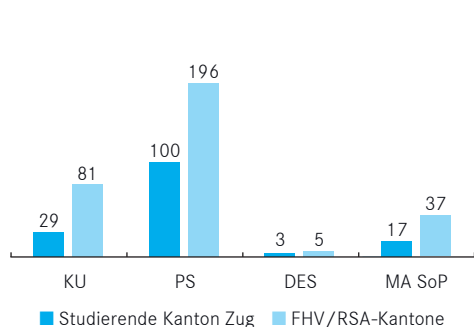


- Kindergarten/Unterstufe
- Primarstufe
- Diplomerweiterungsstudium Primarstufe
- Masterstudiengang Sonderpädagogik

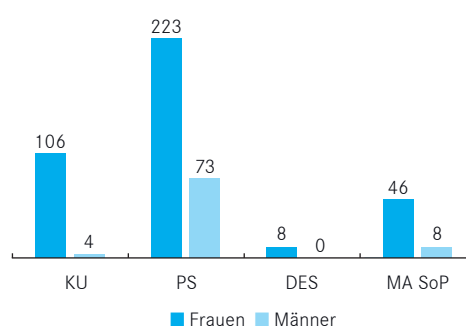
Total Studierende

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
311	311	316	321	360	370	356	330	348	379	405	468

Studierende nach Herkunft pro Studiengang



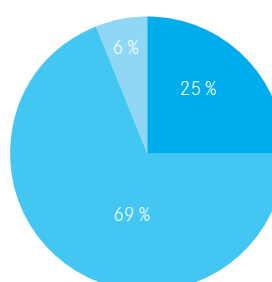
Studierende nach Geschlecht pro Studiengang



Ausgestellte Diplome 2023 (Stand September 2023)

Bachelor Kindergarten/Unterstufe	27
Bachelor Primarstufe	74
Diplomerweiterungsstudium Primarstufe	6
Total	107

Ausgestellte Diplome 2023



- Bachelor Kindergarten/Unterstufe
- Bachelor Primarstufe
- Diplomerweiterungsstudium Primarstufe

Statistiken Vorbereitungskurs und Weiterbildung

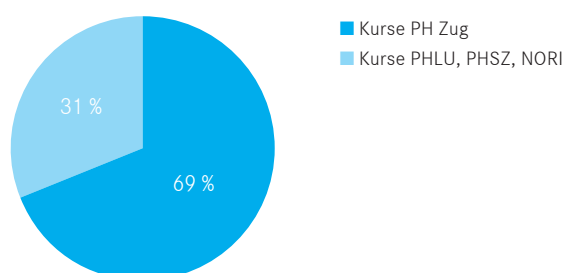
Studierende Vorbereitungskurse 2023

Jahreskurs 22/23	28
Jahreskurs 23/24	30
Semesterkurs 22/23	24
Total	82
Anzahl Frauen	71
Anzahl Männer	11

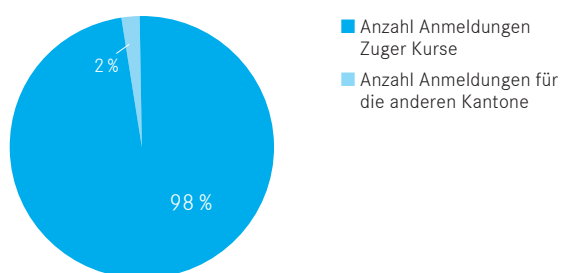
Angebote Weiterbildung 2023

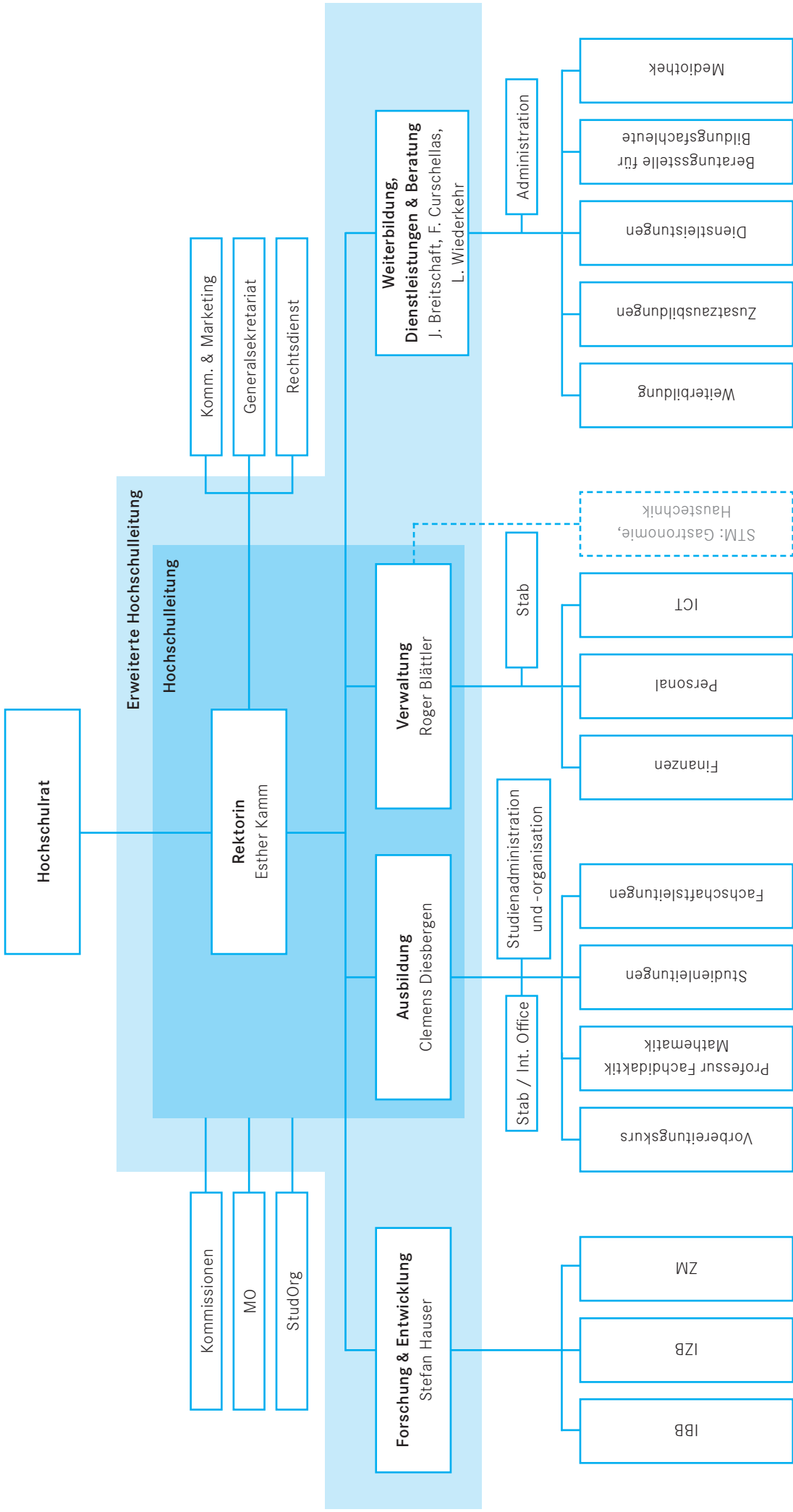
	2021	2022	2023
Kurse total (PH Zug, PHLU, PHSZ, NORI)	342	331	250
Kurse PH Zug	230	204	173
Kursdurchführungen total (inkl. SCHILW)	205	193	139
Kursdurchführungen PH Zug (inkl. SCHILW)	130	115	107
Anzahl Anmeldungen total	2 292	2 067	2 798
Anzahl Anmeldungen Zuger Kurse	2 030	1 793	2 731

Verteilung Kurse PH Zug/andere Anbieter



Verteilung Kursteilnehmende Zug/andere Kantone





Legende: - - - - - externe Leistungserbringung durch Schulen St. Michael AG

Impressum

Texte

Roger Blättler
Clemens Diesbergen
Stefan Hauser
Stephan Huber
Esther Kamm
Miriam Mahler
Patrick Pfeuffer
Stephan Schleiss
Laura Wiederkehr

Fotos

Archiv PH Zug
AVP Media-Design
Bilddatenbank Adobe Stock
Matthias Jurt
Jessica Stähli

Redaktion

Miriam Mahler

© Mai 2024, PH Zug

PH Zug
Zugerbergstrasse 3
6300 Zug
Tel. +41 41 727 12 40
kommunikation@phzg.ch
www.phzg.ch